

BENUTZERHANDBUCH

DIR-655

VERSION 1.4



D-Link[®]

WIRELESS

Vorwort

D-Link behält sich das Recht vor, diese Veröffentlichung jederzeit nach Bedarf zu überarbeiten und inhaltliche Änderungen daran vorzunehmen, ohne jegliche Verpflichtung, Personen oder Organisationen von solchen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Überarbeitungen des Handbuchs

Revision	Datum	Beschreibung
1.4	1. August, 2008	• Gastzone

Marken

D-Link und das D-Link Logo sind Marken oder eingetragene Marken der D-Link Corporation oder seiner Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder in anderen Ländern. Alle anderen in diesem Handbuch erwähnten Unternehmen oder Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Unternehmen.

Copyright © 2008 by D-Link Systems, Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von D-Link Systems Inc. darf die vorliegende Publikation weder als Ganzes noch auszugsweise vervielfältigt werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i	Funkeinstellungen.....	21
Überarbeitungen des Handbuchs.....	i	Netzwerkeinstellungen.....	22
Marken.....	i	DHCP-Servereinstellungen	23
Produktübersicht	1	DHCP-Reservierung	25
Packungsinhalt.....	1	Virtueller Server	27
Systemanforderungen	1	Portweiterleitung	29
Einführung	2	Anwendungsregeln	30
Funktionen und Leistungsmerkmale.....	3	QoS Engine	31
Hardware-Überblick.....	4	Netzwerkfilter	32
Verbindungen	4	Access Control (Zugangssteuerung)	33
LEDs	5	Assistent für die Zugangssteuerung.....	33
Installation	6	Website-Filter.....	36
Vor der Inbetriebnahme	6	Eingangsfilter	37
Überlegungen zur kabellosen Installation.....	7	Firewall-Einstellungen.....	38
Erste Schritte	8	ALG (Application Level Gateway)- Konfiguration.....	39
Konfiguration	9	Erweiterte Funkeinstellungen	40
Webbasiertes Konfigurationshilfsprogramm	9	Transmit Power	40
Der Setup-Assistent.....	10	WISH-Einstellungen.....	41
Manuelle Konfiguration	14	Wi-Fi Protected Setup (WPS)	43
Dynamisch (Kabel).....	14	Spezielle Netzwerkeinstellungen	45
PPPoE (DSL)	15	UPnP-Einstellungen	45
PPTP.....	16	Internet-Ping.....	45
L2TP.....	18	Internet- Portgeschwindigkeit	45
Statisch (vom Internetdienstanbieter zugewiesen).....	20	Multicast-Streams	45
		Gastzone	46

Administratoreinstellungen	47	Grundlagen drahtloser Netze	78
Zeiteinstellungen.....	48	Drahtlose Modi	82
SysLog.....	49	Grundlagen des Netzwerkbetriebs	83
E-Mail-Einstellungen.....	50	Überprüfung Ihrer IP-Adresse	83
Systemeinstellungen.....	51	Statische Zuweisung einer IP-Adresse.....	84
Firmware aktualisieren.....	52	Technische Daten.....	85
DDNS.....	53		
Systemprüfung.....	54		
Zeitpläne	55		
Geräteinformationen	56		
Protokoll.....	57		
Statistik	58		
Aktive Sitzungen	58		
Wireless	59		
WISH	59		
Support	60		
Funksicherheit.....	61		
Was ist WPA?.....	61		
Der Wireless Security Setup-Assistent.....	62		
WPA-PSK konfigurieren	65		
WPA-Enterprise (RADIUS) konfigurieren	66		
Verbindung zu einem Funknetzwerk	68		
Windows Vista®.....	68		
Funksicherheit konfigurieren	69		
Windows® XP.....	71		
WPA-PSK konfigurieren	72		
Fehlerbehebung.....	74		

Packungsinhalt

- D-Link DIR-655 Xtreme N™ Router
- 3 abnehmbare Antennen
- Stromadapter
- CAT5-Ethernetkabel
- CD-ROM mit Installationsassistenten, Benutzerhandbuch und Sonderangeboten



Hinweis: Die Verwendung eines Netzteils mit einer unterschiedlichen Spannung als jener des mit dem DIR-655 mitgelieferten Netzteils verursacht Schäden. In diesem Falle erlischt der Garantieanspruch für dieses Produkt.

Systemanforderungen

- Ethernet-Kabel- oder DSL-Modem
- Computer mit Windows®, Macintosh® oder Linux-basiertem Betriebssystem mit einem installierten Ethernet-Adapter
- Internet Explorer Version 6.0, Mozilla 1.7.12 (5.0) oder Firefox 1-5 und höher (zur Konfiguration)
- Der Installationsassistent erfordert Windows® XP mit Service Pack 2

Einführung

HÖCHSTE LEISTUNGSSTÄRKE

Kombiniert preisgekrönte Router-Funktionen und Drahtlostechnik (IEEE 802.11n) für drahtlose Höchstleistung

HÖCHSTE SICHERHEIT

Die komplette Riege an Sicherheitsfunktionen, wie z.B. Active Firewall und WPA2, schützt Ihr Netzwerk vor Eindringlingen von außen.

HÖCHSTER ABDECKUNGSRADIUS

Bietet höhere Funksignalraten sogar bei größeren Distanzen für eine branchenweit führende Gesamtabdeckung Ihres Heim- und Bürobereichs.

ULTIMATIVE LEISTUNG

Bei dem D-Link Xtreme N™-Router (DIR-655) handelt es sich um ein der Norm Draft 802.11n konformes Gerät mit einer praxisrelevanten Spitzenleistung, die bis zu 650 % schneller ist als die eine drahtlosen Verbindung nach 802.11g (auch schneller als ein 100 Mbit/s verkabelte Ethernet-Verbindung). Erstellen Sie ein sicheres Funknetz zur gemeinsamen Nutzung von Fotos, Dateien, Musik, Video, Drucker und Netzwerkspeicherkapazitäten in Ihrem gesamten Heimbereich. Schließen Sie den Xtreme N™-Router an ein Kabel- oder DSL-Modem und nutzen Sie Ihren Hochgeschwindigkeitszugang zum Internet mit allen gemeinsam im Netzwerk. Dieser Router enthält darüber hinaus eine Quality of Service (QoS) Engine, die für eine reibungslose Abwicklung von digitalen Telefongesprächen (VoIP) und Online-Spielen sorgt, die allen Erwartungen gerecht wird und ein um vieles besseres Internet-Erlebnis bietet.

ERWEITERTE GESAMTABDECKUNG IHRES HEIM- UND BÜROBEREICHS

Dank seiner Xtreme N™ Technologie bietet dieser Hochleistungs-Router eine höhere Gesamtabdeckung Ihres Heim- und Bürobereichs bei gleichzeitiger Reduzierung von Funklöchern. Der Xtreme N™-Router ist für größere Räumlichkeiten und für Benutzer konzipiert, die Netze höherer Leistungsstärke fordern. Erweitern Sie Ihre Hardware mit einem Xtreme N™ Duo Notebook- oder Desktopadapter und bleiben Sie von praktisch jedem Ort Ihres Hauses mit Ihrem Netzwerk verbunden.

UMFASSENDE NETZWERKSICHERHEIT

Der Xtreme N™-Router unterstützt alle neuesten drahtlosen Sicherheitsfunktionen zur Vermeidung unbefugten Zugriffs auf Ihre Daten, sei es über das Funknetz oder vom Internet. Die Unterstützung für WPA- und WEP-Standards gewährleistet, unabhängig von Ihren Client-Geräten, die Verwendung der bestmöglichen Verschlüsselungsmethode. Darüber hinaus nutzt dieser Xtreme N™-Router dual aktive Firewalls (SPI und NAT) und verhindert so potentielle Angriffe aus dem Internet.

* Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11g und Draft 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsbedingungen beeinflussen die Reichweite des Funksignals nachteilig.

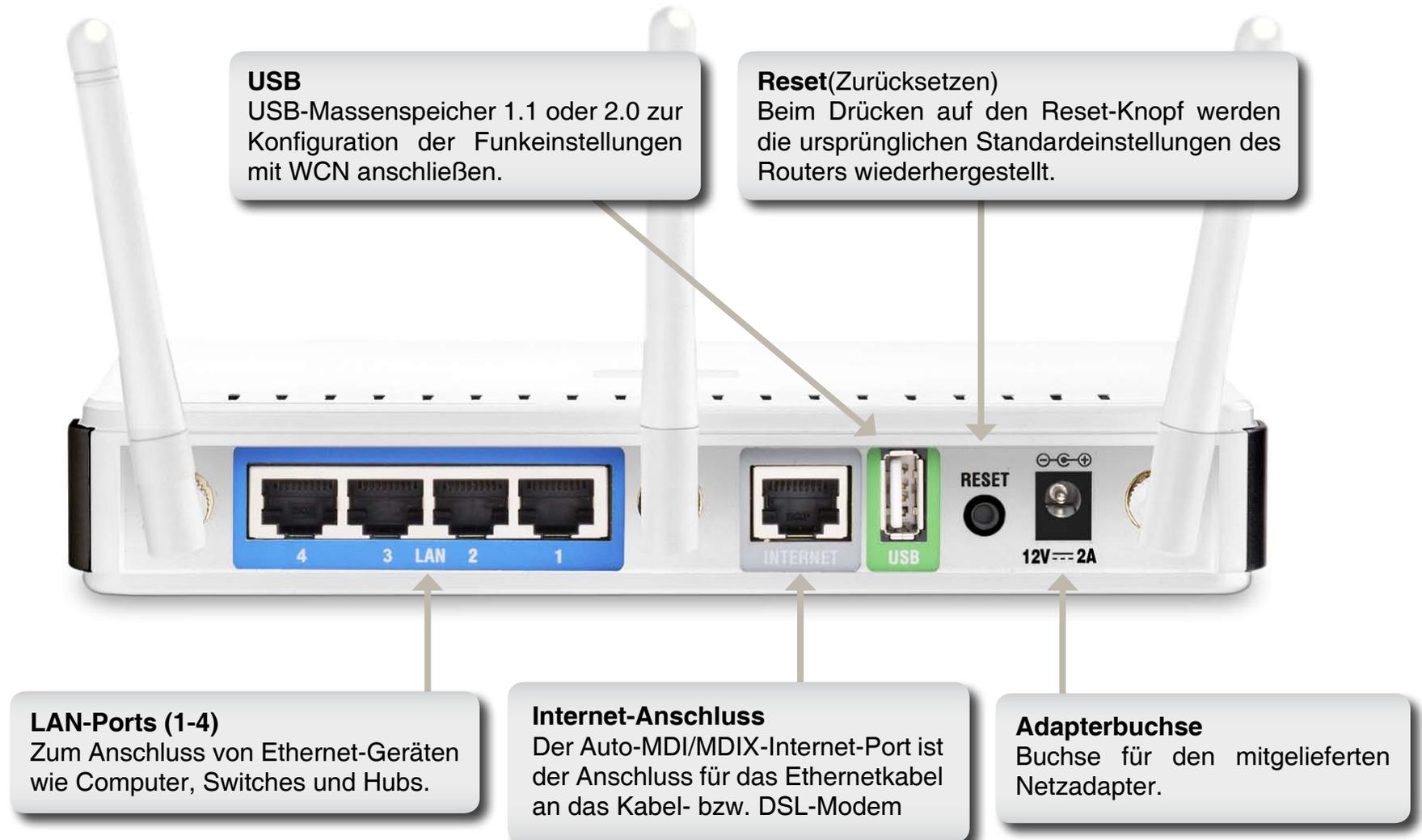
Funktionen und Leistungsmerkmale

- **Schnellere drahtlose Vernetzung** - Der DIR-655 bietet Ihnen eine drahtlose Verbindung von bis zu 300 Mbit/s* mit anderen 802.11n drahtlosen Clients. Dieses Leistungsmerkmal bietet Benutzern die Möglichkeit, an Echtzeitaktivitäten online teilzunehmen, wie beispielsweise Videostreaming, Online-Spielen und Echtzeit-Audio. Die Leistungsstärke dieses 802.11n drahtlosen Routers bietet Ihnen eine 650% schnellere drahtlose Vernetzung als 802.11g.
- **Mit 802.11g Geräten kompatibel** - Die DIR-655 ist darüber hinaus voll kompatibel mit dem IEEE 802.11g Standard, kann also mit vorhandenen 802.11g PCI-, USB- und Cardbus-Adaptern verbunden werden.
- **Erweiterte Firewall-Funktionen** - Die webbasierte Benutzeroberfläche bietet Ihnen eine Reihe von erweiterten Netzwerkmanagementfunktionen. Dazu gehören beispielsweise:
 - **Inhaltsfilter** – Leicht anwendbares Filtern von Inhalten auf MAC-Adress-, URL- und/oder Domainnamen-Basis.
 - **Zeitliche Einplanung der Filter** – Die Aktivierung dieser Filter kann zeitlich eingeplant werden, d. h. an bestimmten Tagen oder für eine bestimmte Zeitdauer von Stunden oder Minuten.
 - **Sichere mehrfache/gleichzeitige Sitzungen** - Der DIR-655 ermöglicht VPN-Sitzungen. Mehrere und gleichzeitige IPSec- und PPTP-Sitzungen werden unterstützt, sodass Benutzer hinter dem DIR-655 sicher auf Unternehmensnetzwerke zugreifen können.
- **Benutzerfreundlicher Setup-Assistent** - Dank seiner leicht zu bedienenden webbasierten Benutzeroberfläche bietet der DIR-655 Steuerungs- und Kontrolloptionen darüber, auf welche Informationen im drahtlosen Netz vom Internet oder dem Server Ihres Unternehmens zugegriffen werden kann. Die Konfiguration Ihres Routers auf Ihre speziellen Einstellungen ist innerhalb von nur wenigen Minuten möglich.

* Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11g und Draft 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsbedingungen beeinflussen die Reichweite des Funksignals nachteilig.

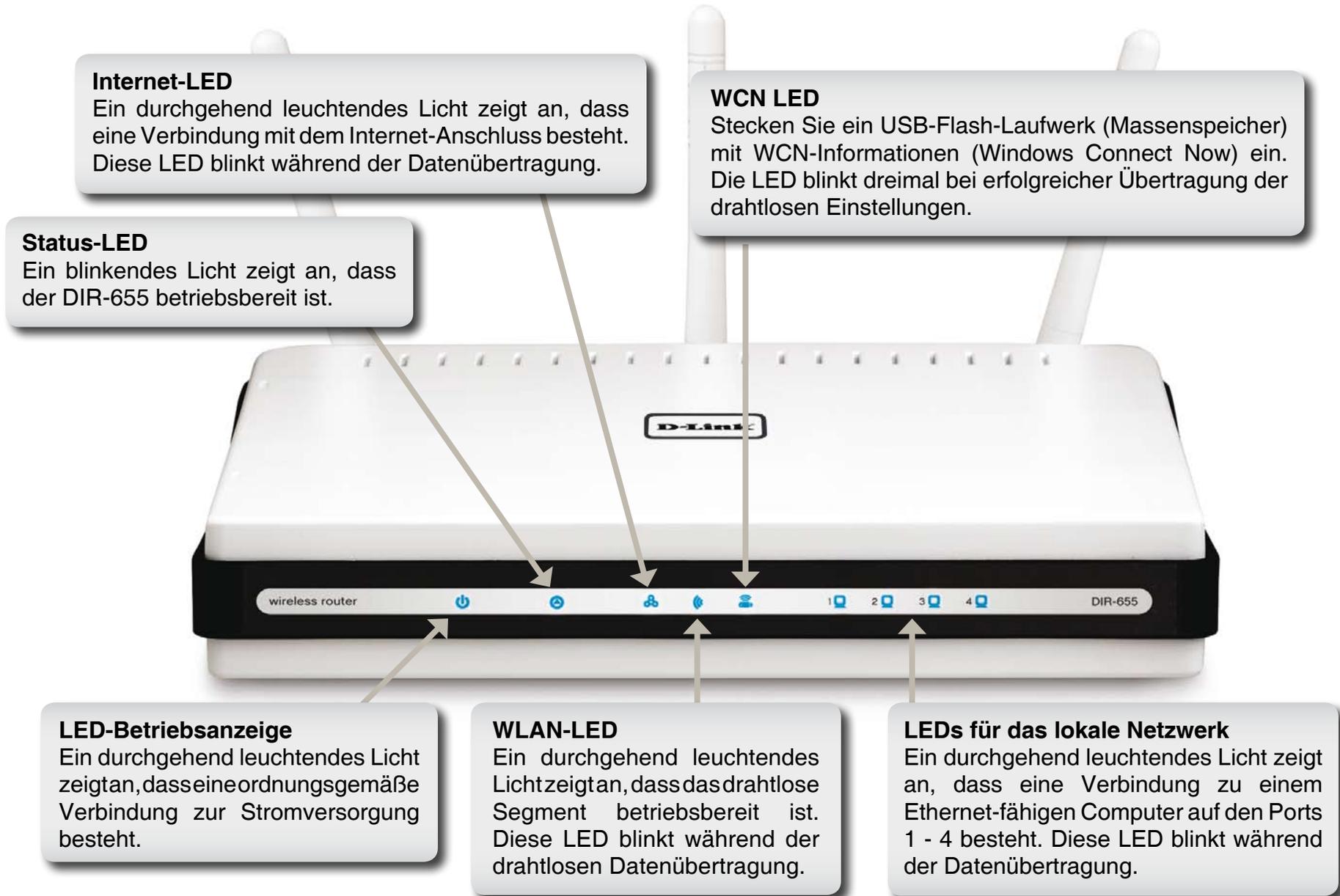
Hardware-Überblick

Verbindungen



Hardware-Überblick

LEDs



Installation

In diesem Teil wird der Installationsprozess beschrieben. Dabei ist die Aufstellung des Routers von großer Bedeutung. Stellen Sie ihn nicht in einem geschlossenen Bereich, wie einem Schrank, einer Vitrine oder auf dem Dachboden oder der Garage auf.

Vor der Inbetriebnahme

Konfigurieren Sie den Router mit dem Computer, der zuletzt direkt an Ihr Modem angeschlossen war. Sie können nur den Ethernet-Port auf Ihrem Modem verwenden. Wenn Sie die USB-Verbindung verwenden würden, bevor Sie den Router verwenden, müssen Sie Ihr Modem ausschalten, das USB-Kabel entfernen und ein Ethernet-Kabel an den WAN-Port auf dem Router anschließen und dann das Modem wieder einschalten. In einigen Fällen müssen Sie sich möglicherweise an Ihren Internetdienstanbieter wenden, um die Verbindungstypen zu ändern (USB zu Ethernet).

Wenn Sie über DSL verfügen und eine Verbindung über PPPoE herstellen, sollten Sie unbedingt jegliche PPPoE-Software wie WinPoet, Broadjump oder Ethernet 300 deaktivieren oder auf Ihrem Computer deinstallieren, da Sie sonst keine Verbindung zum Internet herstellen können.

Überlegungen zur kabellosen Installation

Der drahtlose Router von D-Link bietet Ihnen Zugriff auf Ihr Netzwerk mithilfe einer drahtlosen Verbindung von nahezu überall innerhalb des Betriebsbereichs Ihres drahtlosen Netzwerks. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Anzahl, Stärke und Anordnung von Wänden, Decken oder anderen Objekten, die das Signal durchdringen muss, die Reichweite einschränken können. Typische Reichweiten hängen jeweils von der Art der Materialien und der Funkfrequenz-Interferenzen im Hintergrund in Ihrem Heim oder im Büro ab. Die folgenden allgemeinen Richtlinien sind der Schlüssel zur Maximierung der Reichweite Ihres drahtlosen Netzes:

1. Halten Sie die Anzahl von Wänden und Decken zwischen dem D-Link-Router und anderen Netzwerkgeräten möglichst gering - jede Wand oder Decke kann die Reichweite Ihres Adapters um 1-30 Meter verringern. Stellen Sie deshalb Ihre Geräte so auf, dass die Anzahl der Wände oder Decken auf ein Minimum reduziert ist.
2. Achten Sie auf die kürzeste Linie zwischen den Netzwerkgeräten. Eine Wand, die 0,5 m stark ist, aber einen Neigungswinkel von 45° aufweist, ist nahezu 1 m dick. Bei einem Neigungswinkel von 2° übersteigt die Wand über 14 m dick. Positionieren Sie die Geräte für einen besseren Empfang so, dass das Signal gerade durch eine Wand oder Decke tritt (anstatt in einem Winkel).
3. Baumaterialien können von Bedeutung sein. Bestimmte Baumaterialien können das Signal in seiner Reichweite negativ beeinträchtigen, wie z. B. eine starke Tür aus Metall oder Streben aus Aluminium. Versuchen Sie Access Points, drahtlose Router und Computer so aufzustellen, dass das Signal durch Trockenbauwände, Gipskartonplatten oder Eingänge gesendet werden kann. Materialien und Objekte wie Glas, Stahl, Metall, Wände mit Wärmedämmung, Wasser (Aquarien), Spiegel, Aktenschränke, Mauerwerk und Zement beeinträchtigen die Stärke Ihres Funksignals.
4. Halten Sie Ihr Produkt (mindestens 1-2 Meter) von elektrischen Geräten oder Anlagen fern, die RF-Rauschen erzeugen.
5. Wenn Sie 2,4 GHz kabellose Telefone oder X-10 (drahtlose Produkte wie z. B. Deckenventilatoren, Leuchten und Sicherheitssysteme nutzen), könnte Ihre drahtlose Verbindung in seiner Qualität dramatisch beeinträchtigt oder sogar ganz unbrauchbar werden. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre 2,4 GHz Telefonbasisanlage so weit wie möglich von Ihren drahtlosen Geräten befindet. Die Basisanlage sendet auch dann ein Signal, wenn das Telefon nicht in Gebrauch ist.

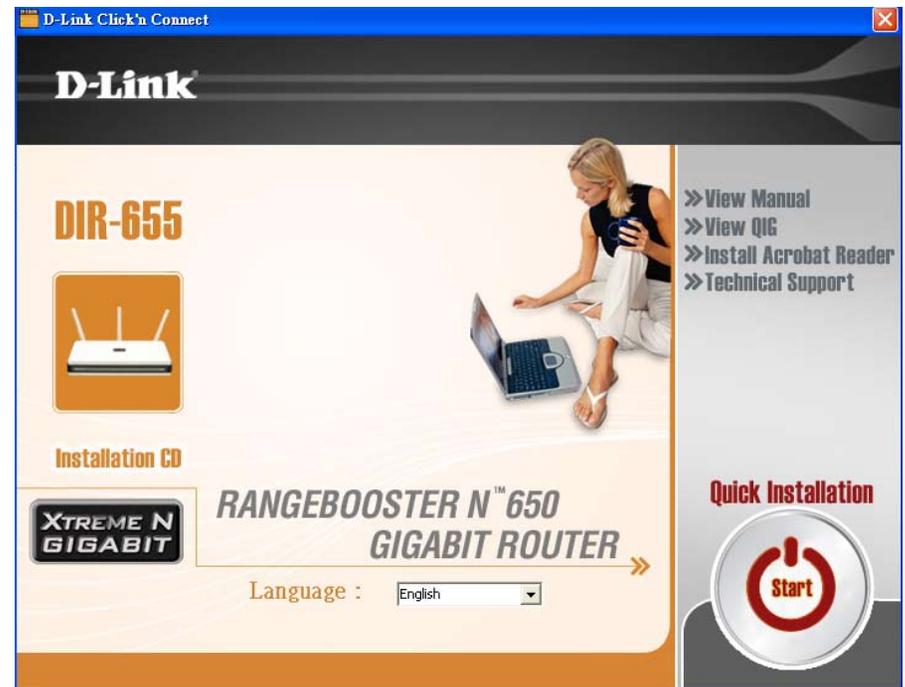
Erste Schritte

Im Lieferumfang des DIR-655 ist eine Quick Router Setup Wizard CD (Assistent zur schnellen Einrichtung des Routers) enthalten. Führen Sie einfach die folgenden Schritte aus, um den Setup-Assistenten aufzurufen, der Sie schnell durch den Installationsvorgang führt.

Legen Sie die D-Link Click'n Connect CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Die folgenden schrittweisen Anleitungen gelten für Windows® XP. Die Schritte und Bildschirmseiten sind für die anderen Windows-Betriebssysteme ähnlich.

Sollte die CD auf Ihrem Computer nicht automatisch ausgeführt werden, klicken Sie auf Start > Ausführen. Geben Sie folgenden Befehl in das angezeigte Feld ein: **D:\D-Link.exe** ein, wobei D für den Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks steht.

Wenn das Autorun-Fenster erscheint, klicken Sie auf Start.



Hinweis: Notieren Sie sich die SSID und den Sicherheitsschlüssel gefolgt von dem Anmeldekennwort auf dem im Lieferumfang enthaltenen CD-Halter.

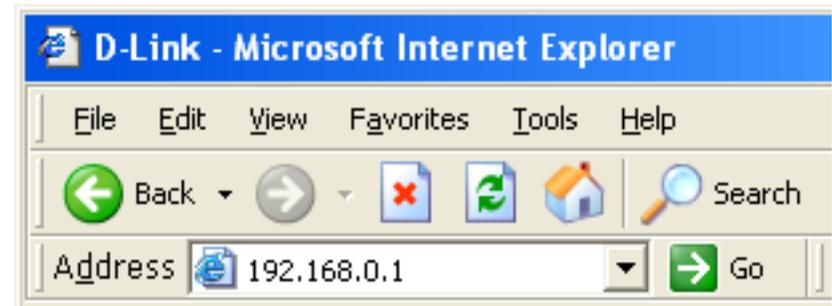
Konfiguration

In diesem Teil wird beschrieben, wie Sie Ihren neuen drahtlosen D-Link-Router mithilfe des webbasierten Konfigurationshilfsprogramms konfigurieren können.

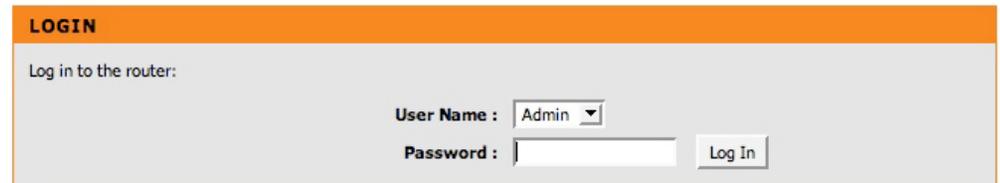
Webbasiertes Konfigurationshilfsprogramm

Um das Konfigurationshilfsprogramm zu verwenden, öffnen Sie einen Webbrowser, wie den Internet Explorer, und geben Sie die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) ein.

Sie können sich auch über den NetBIOS-Namen in der Adresszeile verbinden (**http://dlinkrouter**).



Wählen Sie **Admin** vom Dropdown-Menü und geben Sie dann Ihr Kennwort ein. Weil standardmäßig vorgegeben, können Sie das Feld für das Kennwort leer lassen.



Wird eine Fehlermeldung wie **Page Cannot be Displayed** (Seite kann nicht angezeigt werden) angezeigt, sehen Sie für Hinweise zur Behebung des Problems unter **Fehlerbehebung** nach.

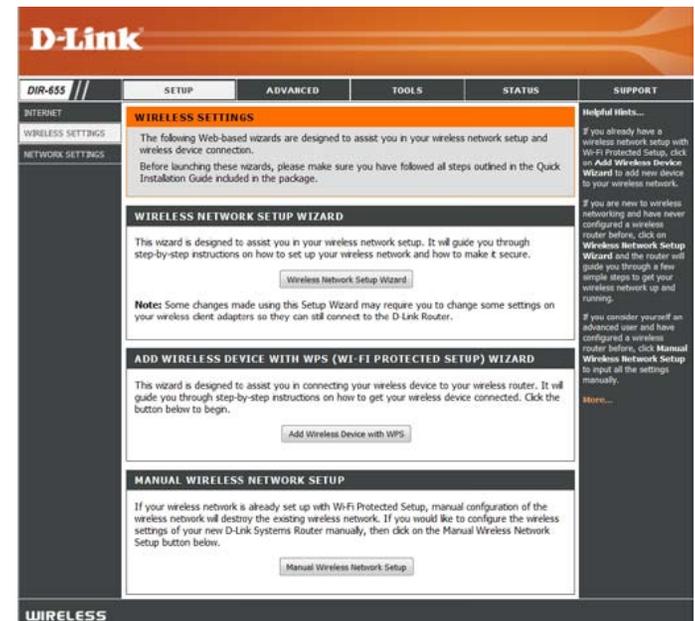
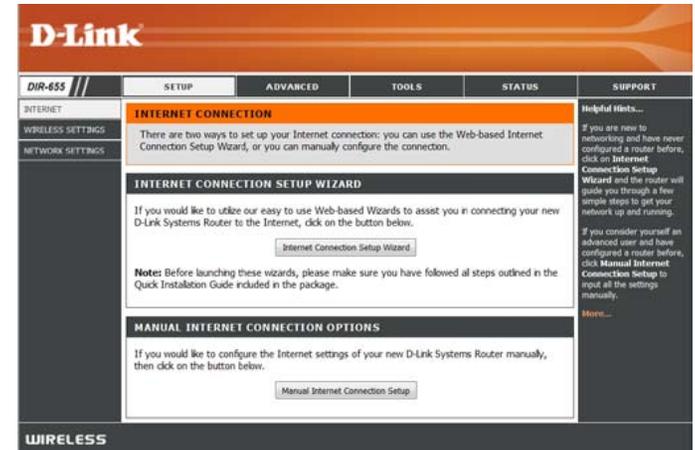
Der Setup-Assistent

Sie können auf **Setup Wizard** (Setup-Assistent) klicken, um Ihren Router schnell zu konfigurieren.

Wenn Sie Ihre Einstellungen ohne den Assistenten eingeben möchten, klicken Sie auf **Manual Configuration** (Manuelle Konfiguration) und setzen Sie den Vorgang auf Seite 14 fort.

Klicken Sie zum Starten auf **Launch Internet Connection Setup Wizard** (Setup-Assistent für die Internetverbindung starten).

Wenn Sie Ihre Funkeinstellungen konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Launch Wireless Security Setup Wizard** (Setup-Assistent für drahtlose Sicherheit starten) und setzen Sie den Vorgang auf Seite 62 fort.



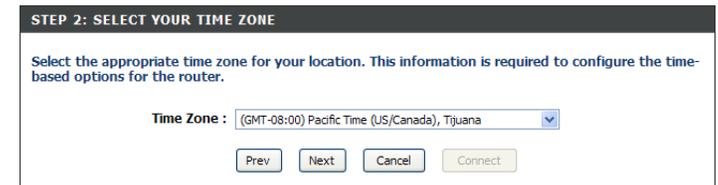
Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



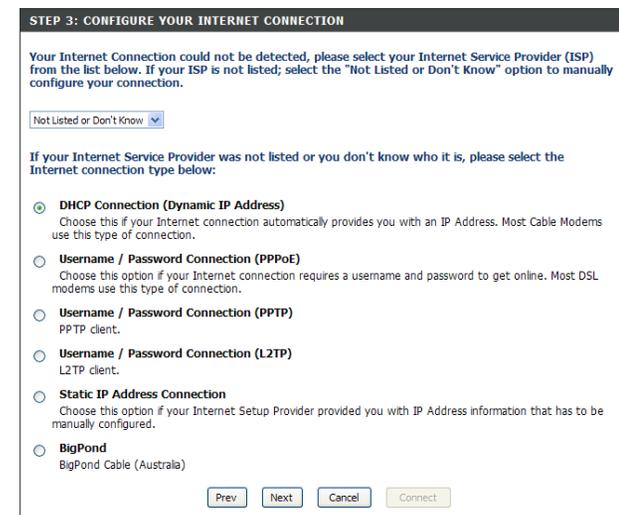
Erstellen Sie ein neues Kennwort und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



Wählen Sie Ihre Zeitzone im Dropdown-Menü aus und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



Wählen Sie den von Ihnen verwendeten Internet-Verbindungstyp aus und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



Wenn Sie 'Dynamic' (Dynamisch) gewählt haben, müssen Sie möglicherweise die MAC-Adresse des Computers eingeben, der zuletzt direkt an Ihren Modem angeschlossen war. Wenn Sie diesen Computer zum aktuellen Zeitpunkt verwenden, klicken Sie auf **Clone Your PC's MAC Address** (Kopieren Sie die MAC-Adresse Ihres PCs) und dann auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

Die Angabe des Hostnamens ist optional, wird aber möglicherweise von einigen Internetdiensteanbietern gefordert. Der standardmäßige Hostname ist der Gerätenamen des Routers. Er kann geändert werden.

Wenn Sie PPPoE gewählt haben, geben Sie Ihren PPPoE-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

Wählen Sie **Static** (Statisch), wenn Ihr Internetdiensteanbieter Ihnen die IP-Adresse, Subnetzmaske, das Gateway und die DNS-Serveradressen zugewiesen hat.

Hinweis: Deinstallieren Sie Ihre PPPoE-Software von Ihrem Computer. Die Software ist nicht länger erforderlich und kann nicht über einen Router verwendet werden.

Wenn Sie PPTP gewählt haben, geben Sie Ihren PPTP-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

DHCP CONNECTION (DYNAMIC IP ADDRESS)

To set up this connection, please make sure that you are connected to the D-Link Router with the PC that was originally connected to your broadband connection. If you are, then click the Clone MAC button to copy your computer's MAC Address to the D-Link Router.

MAC Address : (optional)

Host Name :

Note: You may also need to provide a Host Name. If you do not have or know this information, please contact your ISP.

SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (PPPOE)

To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. If you do not have this information, please contact your ISP.

Address Mode : Dynamic IP Static IP

IP Address :

User Name :

Password :

Verify Password :

Service Name : (optional)

Note: You may also need to provide a Service Name. If you do not have or know this information, please contact your ISP.

SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (PPTP)

To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. You also need PPTP IP address. If you do not have this information, please contact your ISP.

Address Mode : Dynamic IP Static IP

PPTP IP Address :

PPTP Subnet Mask :

PPTP Gateway IP Address :

PPTP Server IP Address (may be same as gateway) :

User Name :

Password :

Verify Password :

Wenn Sie L2TP gewählt haben, geben Sie Ihren L2TP-Benutzernamen und Ihr Kennwort ein. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

SET USERNAME AND PASSWORD CONNECTION (L2TP)

To set up this connection you will need to have a Username and Password from your Internet Service Provider. You also need L2TP IP adress. If you do not have this information, please contact your ISP.

Address Mode : Dynamic IP Static IP

L2TP IP Address :

L2TP Subnet Mask :

L2TP Gateway IP Address :

L2TP Server IP Address (may be same as gateway) :

User Name :

Password :

Verify Password :

Wenn Sie 'Static' (Statisch) gewählt haben, geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellten Netzwerkeinstellungen ein. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

SET STATIC IP ADDRESS CONNECTION

To set up this connection you will need to have a complete list of IP information provided by your Internet Service Provider. If you have a Static IP connection and do not have this information, please contact your ISP.

IP Address :

Subnet Mask :

Gateway Address :

Primary DNS Address :

Secondary DNS Address :

Klicken Sie auf **Connect** (Verbinden), um Ihre Einstellungen zu speichern. Klicken Sie nach dem Neustart des Routers auf **Continue** (Weiter). Die Herstellung der Verbindung nimmt etwa 1 - 2 Minuten in Anspruch..

SETUP COMPLETE!

The Internet Connection Setup Wizard has completed. Click the Connect button to save your settings and reboot the router.

Schließen Sie Ihr Browser-Fenster und öffnen Sie es dann erneut, um Ihre Internetverbindung zu testen. Es ist möglich, dass zur Herstellung der Erstverbindung mit dem Internet einige Versuche nötig sind.

Manuelle Konfiguration Dynamisch (Kabel)

Meine Internetverbindung: Wählen Sie **Dynamic IP (DHCP)** (Dynamische IP (DHCP)), um die IP-Adressinformationen automatisch von Ihrem Internetdienstanbieter zu erhalten. Wählen Sie diese Option, wenn Ihr Internetdienstanbieter Ihnen keine IP-Werte bereitgestellt hat. Sie wird gewöhnlich für Kabelmodemdienste genutzt.

Host Name: Die Angabe des Hostnamens ist optional, wird aber möglicherweise von einigen Internetdienstanbietern gefordert.

Unicasting verwenden: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Probleme beim Empfang einer IP-Adresse von Ihrem ISP haben.

DNS Addresses: (Primäre DNS-Adresse) – Geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter zugewiesene Primäre DNS-Server-IP-Adresse ein.

MTU: Maximum Transmission Unit (MTU / Maximale Paketgröße) – Um eine optimale Leistung zu erzielen, müssen Sie die MTU möglicherweise mithilfe Ihres Internetdienstanbieters ändern. Der MTU-Standardwert ist 1500.

MAC-Adresse: Die Standard-MAC-Adresse ist auf die physische MAC-Adressenschnittstelle des Internet-Ports auf dem Broadband Router gesetzt. Die Standard-MAC-Adresse sollte nur dann geändert werden, wenn Ihr Internetdienstanbieter es verlangt. Sie können die Schaltfläche **Clone Your PC's MAC Address** (Eigene MAC-Adresse kopieren) verwenden, um die MAC-Adresse des Internet-Ports durch die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte zu ersetzen.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists 'INTERNET', 'WIRELESS SETTINGS', and 'NETWORK SETTINGS'. The main content area is titled 'WAN' and 'Internet Connection'. It contains instructions for configuring the Internet Connection type, a note about PPPoE, and two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'. Below this is the 'INTERNET CONNECTION TYPE' section, which prompts the user to choose a mode. The 'My Internet Connection is' dropdown is set to 'Dynamic IP (DHCP)'. The 'DYNAMIC IP (DHCP) INTERNET CONNECTION TYPE' section includes fields for 'Host Name', 'Use Unicasting' (checked), 'Primary DNS Server' (0.0.0.0), 'Secondary DNS Server' (0.0.0.0), 'MTU' (1500 bytes), and 'MAC Address' (00:00:00:00:00:00) with a 'Clone Your PC's MAC Address' button.

Helpful Hints...
When configuring the router to access the Internet, be sure to choose the correct **Internet Connection Type** from the drop down menu. If you are unsure of which option to choose, contact your **Internet Service Provider (ISP)**.
If you are having trouble accessing the Internet through the router, double check any settings you have entered on this page and verify them with your ISP if needed.
[More...](#)

Internet Setup

PPPoE (DSL)

Wählen Sie PPPoE (Point to Point Protocol over Ethernet), wenn Ihr Internetdienstanbieter eine PPPoE-Verbindung verwendet. Ihr Anbieter wird Ihnen einen Benutzernamen und ein Kennwort bereitstellen. Diese Option wird in der Regel für DSL-Dienste verwendet. Deinstallieren Sie Ihre PPPoE-Software von Ihrem Computer. Die Software ist nicht länger erforderlich und kann nicht über einen Router verwendet werden.

Meine Internetverbindung: Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **PPPoE (Username/Password)** (PPPoE (Benutzername/Kennwort)).

Address Mode (Adressenmodus): Wählen Sie **Static** (Statisch), wenn Ihr Internetdienstanbieter Ihnen die IP-Adresse, Subnetzmaske, das Gateway und die DNS-Serveradressen zugewiesen hat. Wählen Sie in den meisten Fällen **Dynamic** (Dynamisch).

IP-Adresse: (IP-Adresse) - Geben Sie die IP-Adresse ein (nur statische PPPoE).

User Name: (Benutzername) – Geben Sie Ihren PPPoE-Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie Ihr PPPoE-Kennwort ein und geben Sie es dann zur Bestätigung noch einmal im folgenden Feld ein.

Service Name: Geben Sie den Dienstnamen des Internetdienstanbieters ein (optional).

Wiederverbindungsmodus: Wählen Sie entweder **Always-on** (immer an), **On-Demand** (bei Bedarf), oder **Manual** (manuell).

Maximum Idle Time (maximale Leerlaufzeit): Geben Sie die Primären und sekundären DNS-Serveradressen ein (nur statische PPPoE).

DNS Adressen: Geben Sie eine maximale Leerlaufzeit ein, um damit festzulegen, wie lange die Internetverbindung während einer Inaktivität bestehen bleiben soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie 'Auto-reconnect' (Autom. Neuverbindung).

MTU: Maximum Transmission Unit (MTU / Maximale Paketgröße) – Um eine optimale Leistung zu erzielen, müssen Sie die MTU möglicherweise mithilfe Ihres Internetdienstanbieters ändern. Der MTU-Standardwert ist 1492.

MAC-Adresse: Die Standard-MAC-Adresse ist auf die physische MAC-Adressenschnittstelle des Internet-Ports auf dem Broadband Router gesetzt. Die Standard-MAC-Adresse sollte nur dann geändert werden, wenn Ihr Internetdienstanbieter es verlangt. Sie können die Schaltfläche **Clone Your PC's MAC Address** (Eigene MAC-Adresse kopieren) verwenden, um die MAC-Adresse des Internet-Ports durch die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte zu ersetzen.

The screenshot shows the D-Link router's web interface for configuring the WAN (Internet) connection. The 'WAN' tab is selected, and the 'Internet Connection' section is active. The 'Internet Connection Type' is set to 'PPPoE (Username / Password)'. Below this, the 'PPPoE INTERNET CONNECTION TYPE' section is expanded, showing fields for 'Address Mode' (Dynamic IP selected), 'IP Address', 'Username', 'Password', 'Verify Password', 'Service Name', 'Reconnect Mode' (Always on selected), 'Maximum Idle Time' (20 minutes), 'Primary DNS Server', 'Secondary DNS Server', 'MTU' (1492), and 'MAC Address'. A 'Clone Your PC's MAC Address' button is visible at the bottom of the form.

Internet Setup

PPTP

Wählen Sie PPTP (Point-to-Point-Tunneling Protocol), wenn Ihr Internetdienstanbieter eine PPTP-Verbindung verwendet. Ihr Anbieter wird Ihnen einen Benutzernamen und ein Kennwort bereitstellen. Diese Option wird in der Regel für DSL-Dienste verwendet.

Address Mode (Adressenmodus): Wählen Sie **Static** (Statisch), wenn Ihr Internetdienstanbieter Ihnen die IP-Adresse, Subnetzmaske, das Gateway und die DNS-Serveradressen zugewiesen hat. Wählen Sie in den meisten Fällen **Dynamic** (Dynamisch).

PPTP-IP-Adresse: (PPTP IP-Adresse) - Geben Sie die IP-Adresse ein (nur statische PPTP).

PPTP-Subnetzmaske: Geben Sie die Primären und sekundären DNS-Serveradressen ein (nur statische PPTP).

PPTP-Gateway: Geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Gateway-IP-Adresse ein.

PPTP-Server IP: (L2TP-Server-IP) - Geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Server IP ein (optional).

Benutzername: Geben Sie Ihren PPTP-Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie Ihr PPTP-Kennwort ein und geben Sie es dann zur Bestätigung noch einmal im folgenden Feld ein.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 router's configuration interface. The main navigation tabs are SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and SUPPORT. The current page is the WAN settings for PPTP. The 'Internet Connection Type' is set to PPTP (Username / Password). The 'Address Mode' is set to Static IP. The fields for PPTP IP Address, Subnet Mask, Gateway IP Address, and Server IP Address are all set to 0.0.0.0. The Username and Password fields are masked with dots. The Reconnect Mode is set to On demand. The Maximum Idle Time is set to 20 minutes. The Primary and Secondary DNS Servers are set to 0.0.0.0. The MTU is set to 1400 bytes. The MAC Address is set to 00:00:00:00:00:00. There are buttons for 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'.

Reconnect Mode Wählen Sie entweder **Always-on** (immer an), **On-Demand** (bei Bedarf), oder **Manual** (manuell).
(Wiederverbindungsmodus):

Maximum Idle Time Geben Sie eine maximale Leerlaufzeit ein, um damit festzulegen, wie lange die Internetverbindung während
(maximale Leerlaufzeit): einer Inaktivität bestehen bleiben soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie 'Auto-reconnect' (Autom. Neuverbindung).

DNS Server: Die DNS-Serverinformationen werden von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt.

MTU: Maximum Transmission Unit (MTU / Maximale Paketgröße) – Um eine optimale Leistung zu erzielen, müssen Sie die MTU möglicherweise mithilfe Ihres Internetdienstanbieters ändern. Der MTU-Standardwert ist 1400.

MACAdresse: Die Standard-MAC-Adresse ist auf die physische MAC-Adressenschnittstelle des Internet-Ports auf dem Broadband Router gesetzt. Die Standard-MAC-Adresse sollte nur dann geändert werden, wenn Ihr Internetdienstanbieter es verlangt. Sie können die Schaltfläche **Clone Your PC's MAC Address** (Eigene MAC-Adresse kopieren) verwenden, um die MAC-Adresse des Internet-Ports durch die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte zu ersetzen.

Internet Setup

L2TP

Wählen Sie L2TP (Layer 2 Tunneling Protocol), wenn Ihr Internetdienstanbieter eine L2TP-Verbindung verwendet. Ihr Anbieter wird Ihnen einen Benutzernamen und ein Kennwort bereitstellen. Diese Option wird in der Regel für DSL-Dienste verwendet.

Address Mode (Adressenmodus): Wählen Sie **Static** (Statisch), wenn Ihr Internetdienstanbieter Ihnen die IP-Adresse, Subnetzmaske, das Gateway und die DNS-Serveradressen zugewiesen hat. Wählen Sie in den meisten Fällen **Dynamic** (Dynamisch).

L2TP-IP-Adresse: Geben Sie die Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte L2TP-IP-Adresse ein (nur Statisch).

L2TP-Subnetzmaske: Geben Sie die Subnetzmaske ein, die Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt wurde (nur Statisch).

L2TP-Gateway: Geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Gateway-IP-Adresse ein.

L2TP-Server-IP: (L2TP-Server-IP) - Geben Sie die von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte Server IP ein (optional).

Benutzername: Geben Sie Ihren L2TP-Benutzernamen ein.

Kennwort: Geben Sie Ihr L2TP-Kennwort ein und geben Sie es dann zur Bestätigung noch einmal im folgenden Feld ein.

Reconnect Mode (Wiederverbindungsmodus): Wählen Sie entweder **Always-on** (immer an), **On-Demand** (bei Bedarf), oder **Manual** (manuell).

The screenshot shows the D-Link router's configuration interface for L2TP. The 'WAN' section is active, and the 'Internet Connection' type is set to 'L2TP (Username / Password)'. The 'L2TP INTERNET CONNECTION TYPE' section is expanded, showing the following fields and options:

- Address Mode:** Dynamic IP (unselected), Static IP (selected)
- L2TP IP Address:** 0.0.0.0
- L2TP Subnet Mask:** 255.255.255.0
- L2TP Gateway IP Address:** 0.0.0.0
- L2TP Server IP Address:** 0.0.0.0
- Username:** [empty]
- Password:** [masked with dots]
- Verify Password:** [masked with dots]
- Reconnect Mode:** Always on (unselected), On demand (selected), Manual (unselected)
- Maximum Idle Time:** 20 (minutes, 0=infinite)
- Primary DNS Server:** 0.0.0.0
- Secondary DNS Server:** 0.0.0.0
- MTU:** 1400 (bytes) MTU default = 1400
- MAC Address:** 00:00:00:00:00:00

A 'Clone Your PC's MAC Address' button is located at the bottom of the L2TP section. The page also includes a 'Helpful Hints...' sidebar on the right and a 'WIRELESS' section at the bottom.

Maximum Idle Time (Maximale Leerlaufzeit): Geben Sie eine maximale Leerlaufzeit ein, um damit festzulegen, wie lange die Internetverbindung während einer Inaktivität bestehen bleiben soll. Um diese Funktion zu deaktivieren, aktivieren Sie 'Auto-reconnect' (Autom. Neuverbindung).

DNS Server: Geben Sie die Primären und sekundären DNS-Serveradressen ein (nur statische L2TP).

MTU: Maximum Transmission Unit (MTU / Maximale Paketgröße) – Um eine optimale Leistung zu erzielen, müssen Sie die MTU möglicherweise mithilfe Ihres Internetdienstanbieters ändern. Der MTU-Standardwert ist 1400.

MACAdresse kopieren: Die Standard-MAC-Adresse ist auf die physische MAC-Adressenschnittstelle des Internet-Ports auf dem Broadband Router gesetzt. Die Standard-MAC-Adresse sollte nur dann geändert werden, wenn Ihr Internetdienstanbieter es verlangt. Sie können die Schaltfläche **Clone Your PC's MAC Address** (Eigene MAC-Adresse kopieren) verwenden, um die MAC-Adresse des Internet-Ports durch die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte zu ersetzen.

Internet Setup

Statisch (vom Internetdienstanbieter zugewiesen)

Wählen Sie Static IP Address (Statische IP-Adresse), wenn Sie alle IP-Informationen des Internet-Ports von Ihrem Internetdienstanbieter (ISP) erhalten haben. Sie müssen dann die von Ihrem Dienstanbieter bereitgestellte IP-Adresse, Subnetzmaske, Gateway-Adresse und DNS-Adresse(n) eingeben. Jede in den Feldern eingegebene IP-Adresse muss in der passenden IP-Form eingegeben werden. Es handelt sich dabei um vier Oktette (x.x.x.x), die durch Punkte voneinander getrennt sind. Ist die IP-Adresse nicht in dieser Form, wird sie vom Router nicht akzeptiert.

IP-Adresse: (IP-Adresse) - Geben Sie die IP-Adresse ein, die Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt wurde.

Subnet Mask: (Subnetzmaske) – Geben Sie die Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellte IP-Subnetzmaske ein.

Default Gateway (Standard-Gateway): (Standard-Gateway) – Geben Sie das vom Internetdienstanbieter zugewiesene Gateway ein.

DNS Server: Die DNS-Serverinformationen werden von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt.

MTU: Maximum Transmission Unit (MTU / Maximale Paketgröße) – Um eine optimale Leistung zu erzielen, müssen Sie die MTU möglicherweise mithilfe Ihres Internetdienstanbieters ändern. Der MTU-Standardwert ist 1500.

MAC-Adresse: Die Standard-MAC-Adresse ist auf die physische MAC-Adressenschnittstelle des Internet-Ports auf dem Broadband Router gesetzt. Die Standard-MAC-Adresse sollte nur dann geändert werden, wenn Ihr Internetdienstanbieter es verlangt. Sie können die Schaltfläche **Clone Your PC's MAC Address** (Eigene MAC-Adresse kopieren) verwenden, um die MAC-Adresse des Internet-Ports durch die MAC-Adresse Ihrer Ethernet-Karte zu ersetzen.

The screenshot shows the D-Link router's web interface for configuring the WAN (Internet) connection. The page is titled "WAN" and "Internet Connection". It provides instructions on how to choose the connection type and includes a note about PPPoE. The "INTERNET CONNECTION TYPE" section shows "Static IP" selected. The "STATIC IP ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE" section contains input fields for IP Address, Subnet Mask, Default Gateway, Primary DNS Server, Secondary DNS Server, MTU (set to 1500), and MAC Address. A "Clone Your PC's MAC Address" button is visible at the bottom of the form.

Funkeinstellungen

Enable Wireless: (Funk aktivieren) - Markieren Sie das Kästchen, um die Funkfunktionen zu aktivieren. Wenn Sie keine Funkfunktionen verwenden möchten, deaktivieren Sie dieses Kästchen.

Schedule (Zeitplan): Der Zeitplan für die Aktivierung der Funkeinstellungsregeln ist aktiviert. Er kann auf **Always** (Immer) gesetzt werden, damit der bestimmte Dienst immer aktiviert ist. Sie können aber auch Ihre eigenen Zeiten unter **Tools > Schedules** festlegen.

Wireless Network Name: (Name des Funknetzes) – SSID (Service Set Identifier) ist der Name Ihres Funknetzes. Erstellen Sie einen Namen aus 32 Zeichen. Die SSID unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Enable Auto Channel Scan (Automatisches Kanalscanning aktivieren): Sie können die **Auto Channel Scan** (Automatische Kanalsuche) auswählen, damit der DIR-655 den Kanal mit den geringsten Interferenzen wählen kann.

Wireless Channel: Gibt die Kanaleinstellung für den DIR-655 an. Der Standardwert für den Kanal ist 6. Sie können ihn ändern, damit er dem Kanal für ein bereits vorhandenes Funknetz entspricht oder um Ihr eigenes neues Funknetz (drahtloses Netz) Ihren Wünschen entsprechend anzupassen. Wenn Sie **Auto Channel Scan** aktivieren, ist diese Option grau unterlegt, d. h. nicht verfügbar.

802.11 Mode: Wählen Sie einen der folgenden Modi:

802.11g Only – Wählen Sie diese Option, wenn Ihre gesamten drahtlosen Clients 802.11g verwenden.

802.11n Only – Wählen Sie diesen Modus nur dann, wenn alle Ihre drahtlosen Clients die SpNorm 802.11n verwenden.

Mixed 802.11n and 802.11g - (802.11n und 802.11g gemischt) - Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie einen Mix aus Drahtlos-Clients nach 802.11n und 11g verwenden.

Channel Width (Kanalbreite): Wählen Sie die Kanalbreite:

Auto 20/40 - Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie diese Option, wenn Sie sowohl 802.11n und non-802.11n drahtlose Geräte verwenden.

20MHz - Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie keine Drahtlos-Clients nach 802.11n benutzen.

40MHz - Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie nur Drahtlos-Clients nach 802.11n benutzen.

Transmission Rate: Wählen Sie die Übertragungsrate aus. Es wird dringend empfohlen **Best (Auto)** (Beste (automatisch)) für die beste Leistung zu wählen.

Visibility Status (Sichtbarkeitsstatus): Wählen Sie **Invisible** (Unsichtbar), wenn Sie nicht wollen, dass die SSID Ihres drahtlosen Netzwerks vom DIR-655 gesendet wird. Wenn Invisible (Unsichtbar) gewählt wird, können Site-Survey-Programme die SSID des DIR-655 nicht sehen, sodass Ihre Drahtlos-Clients die SSID Ihrer DIR-655 kennen müssen.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface for wireless settings. The 'WIRELESS NETWORK SETTINGS' section is active, showing the following configuration:

- Enable Wireless:** Always
- Wireless Network Name:** dlink (Also called the SSID)
- 802.11 Mode:** 802.11n only
- Enable Auto Channel Scan:**
- Wireless Channel:** 2.437 GHz - CH 6
- Transmission Rate:** Best (automatic) (Mbit/s)
- Channel Width:** 20 MHz
- Visibility Status:** Visible Invisible

The 'WIRELESS SECURITY MODE' section shows:

- Security Mode:** None

Helpful Hints...: Changing your Wireless Network Name is the first step in securing your wireless network. Change it to a familiar name that does not contain any personal information. Enable Auto Channel Scan: the router can select the best possible channel for your wireless network to operate on. Enabling Hidden Mode is another way to secure your network. With this option enabled, no wireless clients will be able to see your wireless network when they scan to see what's available. For your wireless devices to connect to your router, you will need to manually enter the Wireless Network Name on each device. If you have enabled Wireless Security, make

Netzwerkeinstellungen

In diesem Teil können Sie die lokalen Netzwerkeinstellungen des Routers ändern und die DHCP-Einstellungen konfigurieren.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Routers ein. Die Standard-IP-Adresse ist 192.168.0.1.

Wenn Sie die IP-Adresse ändern und sobald Sie auf **Apply** (übernehmen) geklickt haben, müssen Sie die neue IP-Adresse in Ihren Browser eingeben, um in das Konfigurationsprogramm zurückzukehren.

Subnet Mask: Geben Sie die Subnetzmaske ein. Die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0.

Local Domain (Lokale Domäne): Geben Sie den Domännennamen ein (optional).

Enable DNS Relay: Deaktivieren Sie das Kästchen, um die DNS-Serverinformationen von Ihrem Internetdienstanbieter auf Ihre Computer zu übertragen. Wenn Sie das Kästchen markieren, verwenden Ihre Computer den Router für einen DNS-Server.

The screenshot displays the D-Link DIR-655 web interface for network configuration. The main navigation bar includes 'DIR-655', 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The 'NETWORK SETTINGS' section is active, showing options for 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'. Below this, the 'ROUTER SETTINGS' section includes fields for 'Router IP Address' (192.168.0.1), 'Subnet Mask' (255.255.255.0), 'Local Domain Name' (optional), and 'Enable DNS Relay' (checked). The 'DHCP SERVER SETTINGS' section allows enabling the DHCP server, setting the IP address range (192.168.0.100 to 192.168.0.199), lease time (1440 minutes), and broadcast options. It also includes NetBIOS and WINS settings. The 'ADD DHCP RESERVATION' section has an 'Enable' checkbox and fields for 'Computer Name', 'IP Address', and 'MAC Address', with a 'Copy Your PC's MAC Address' button. At the bottom, there is a 'DHCP RESERVATIONS LIST' table and a 'NUMBER OF DYNAMIC DHCP CLIENTS: 1' section with a table of client details.

Enable	Computer Name	MAC Address	IP Address
<input type="checkbox"/>			

Hardware Address	Assigned IP	Hostname	Expires	
00:0e:a6:39:e1:a1	192.168.0.199	pm11	23 Hours 56 Minutes	Revoke Reserve

DHCP-Servereinstellungen

DHCP ist die Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol (Dynamisches Hostkonfigurationsprotokoll). Ihr DIR-655 verfügt über einen integrierten DHCP-Server. Er weist den Computern im LAN-/privaten Netzwerk automatisch eine IP-Adresse zu. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Computer als DHCP-Clients einrichten, indem Sie deren TCP/IP-Einstellungen auf „Obtain an IP Address Automatically“ (IP-Adresse automatisch beziehen) setzen. Wenn Sie Ihre Computer einschalten, laden diese automatisch die korrekten TCP/IP-Einstellungen vom DIR-655. Der DHCP-Server weist dem anfordernden Computer automatisch eine nicht genutzte IP-Adresse vom IP-Adressenpool zu. Sie müssen die Start- und Endadresse des IP-Adressenpools angeben.

Enable DHCP Server: Markieren Sie das Kästchen, um den DHCP-Server auf Ihrem Router zu aktivieren. Heben Sie die Markierung auf, wenn Sie die Funktion deaktivieren möchten.

DHCP IP Address Range (DHCP IP-Adressbereich): Geben Sie die IP-Start- und Endadressen für die IP-Zuweisung des DHCP-Servers ein.

Hinweis: Wenn Sie Ihren Computern oder Geräten IP-Adressen statisch (manuell) zuweisen, müssen Sie sicherstellen, dass die IP-Adressen außerhalb dieses Bereichs sind. Sonst könnte es zu einem IP-Konflikt kommen.

DHCP Lease Time (Leasingdauer DHCP): Die Lease-Dauer für die IP-Adresse. Geben Sie die Zeit in Minuten ein.

Immer per Funk senden: Aktivieren Sie diese Funktion, um Ihre Netzwerk-DHCP-Server mit LAN/WLAN-Clients über Funk zu verbinden.

NetBIOS-Ankündigung: NetBIOS ermöglicht LAN-Hostcomputern alle andere Computer des Netzwerks zu erkennen. Aktivieren Sie diese Funktion, um dem DHCP-Server das Angebot von NetBIOS-Konfigurationseinstellungen zu ermöglichen.

NetBIOS vom WAN übernehmen: Aktivieren Sie diese Funktion, damit die WINS-Information von der WAN-Seite aufgenommen werden kann, deaktivieren Sie diese für eine manuelle Konfiguration.

DHCP SERVER SETTINGS

Use this section to configure the built-in DHCP Server to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable DHCP Server:

DHCP IP Address Range: to

DHCP Lease Time: (minutes)

Always broadcast: (compatibility for some DHCP Clients)

NetBIOS announcement:

Learn NetBIOS from WAN:

NetBIOS Scope: (optional)

NetBIOS node type :

- Broadcast only (use when no WINS servers configured)
- Point-to-Point (no broadcast)
- Mixed-mode (Broadcast then Point-to-Point)
- Hybrid (Point-to-Point then Broadcast)

Primary WINS IP Address:

Secondary WINS IP Address:

NetBIOS-Bereich: Diese Funktion ermöglicht die Konfiguration eines NetBIOS-"Domänen"-Namens, unter dem die Netzwerk-Hostcomputer arbeiten. Diese Einstellung hat keine Wirkung wenn 'NetBIOS-Information von WAN übernehmen' aktiviert ist."

NetBIOS-Modustyp: Auswählen der verschiedenen NetBIOS-Knotentypen: **Broadcast only, Point-to-Point, Mixed-mode, und Hybrid.**

Primäre/Sekundäre Geben Sie ihre primäre (und sekundäre) WIN-IP-Adresse ein.

WINS IP-Adresse:

DHCP-Reservierung

Soll ein Computer oder Gerät immer die gleiche zugewiesene IP-Adresse haben, können Sie eine DHCP-Reservierung erstellen. Der Router weist dann die IP-Adresse nur diesem Computer oder Gerät zu.

Hinweis: Diese IP-Adresse muss innerhalb des DHCP-IP-Adressbereichs liegen.

Enable: Markieren Sie das Kästchen, um die Reservierung zu aktivieren

Computer Name (Computername): Geben Sie den Computernamen ein oder Wählen Sie ihn vom Dropdown-Menü und klicken Sie auf <<.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie dem Computer oder Gerät zuweisen möchten. Diese IP-Adresse muss innerhalb des DHCP-IP-Adressbereichs liegen.

MAC-Adresse: Geben Sie die MAC-Adresse des Computers oder Geräts ein.

MAC-Adresse des PCs kopieren: Wenn Sie dem Computer, auf dem Sie gerade arbeiten, eine IP-Adresse zuweisen möchten, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Felder auszufüllen.

Save (Speichern): Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um Ihren Eintrag zu speichern. Sie müssen oben auf **Save Settings** (Einstellungen speichern) klicken, um Ihre Reservierungen zu aktivieren.

Anzahl der dynamischen DHCP-Clients: In diesem Abschnitt können Sie sehen, welche LAN-Geräte derzeit IP-Adressen leasen.

Rückgängig: Klicken Sie auf **Revoke** (Rückgängig), um das Leasing für ein bestimmtes LAN-Gerät abubrechen und eine Eingabe in der Leasingtabelle frei zu machen. Tun Sie das nur, wenn das Gerät nicht länger eine geleaste IP-Adresse benötigt, da es beispielsweise vom Netzwerk entfernt wurde.

ADD DHCP RESERVATION

Enable:

Computer Name: << Computer Name ▾

IP Address:

MAC Address:

Copy Your PC's MAC Address

Save Clear

DHCP RESERVATIONS LIST			
Enable	Computer Name	MAC Address	IP Address

NUMBER OF DYNAMIC DHCP CLIENTS:2					
Hardware Address	Assigned IP	Hostname	Expires		
00:0c:f1:fe:ee:cd	192.168.0.197	PMLab16	22 Hours 48 Minutes	Revoke	Reserve
00:16:17:44:4a:d9	192.168.0.199	PMLab15	14 Hours 54 Minutes	Revoke	Reserve

Hinweis: Die Option Revoke (Rückgängig) trennt einen PC nicht von der aktuellen Netzwerksystem vom Netzwerk, Sie müssten einen MAC-Adressenfilter verwenden, um dies zu tun. Mit Rückgängig wird nur eine DHCP-Adresse für die nächste Anfrage freigestellt. Wenn der vorherige Besitzer immer noch verfügbar ist, erhalten die beiden Geräte möglicherweise beide einen Fehler für einen IP-Adressenkonflikt oder das zweite Gerät erhält keine IP-Adresse. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise den "DHCP IP Address Range" (DHCP-IP-Adressenbereich) erweitern. Diesen Punkt finden sie im Abschnitt DHCP Server.

Reservieren: Die Option Reservieren wandelt dieses dynamische IP-Zuweisung in eine DHCP-Reservierung um und fügt den entsprechenden Eintrag in die DHCP-Reservierungsliste ein.

Virtueller Server

Der DIR-655 kann als virtueller Server konfiguriert werden, so dass der Fernzugriff von Benutzern auf Web- oder FTP-Dienste über die öffentliche IP-Adresse automatisch an lokale Server im LAN (Local Area Network) weitergeleitet werden kann.

Die DIR-655 Firewall-Funktion filtert unerkannte Datenpakete zum Schutz Ihres LAN aus, so dass alle mit dem DIR-655 vernetzten Computer für die Außenwelt unsichtbar sind. Sollten Sie es Wünschen, können Sie jedoch einige der LAN-Computer vom Internet aus durch Aktivierung des virtuellen Servers zugänglich machen. Je nach gewünschtem Dienst leitet der DIR-655 dann die externe Dienstanforderung an den entsprechenden Server im LAN.

Eine Portweiterleitung ist ebenfalls mit dem DIR-655 möglich, d. h. der auf einem bestimmten Port eingehende Datenverkehr kann an einen anderen Port auf dem Server-Computer weitergeleitet werden.

Jeder neu erstellte virtuelle Dienst wird im unteren Teil des Fensters in der 'Virtual Servers List' (Virtuelle Serverliste) aufgelistet. In der Tabelle befinden sich bereits vordefinierte virtuelle Dienste. Sie können sie verwenden, indem Sie sie aktivieren und ihnen die Server-IP zur Verwendung dieses speziellen virtuellen Dienstes zuweisen.

Eine Liste der Ports für allgemeine Anwendungen finden Sie unter: http://support.dlink.com/faq/view.asp?prod_id=1191.

Auf diese Weise können Sie einen einzelnen Port öffnen. Wenn Sie eine Reihe von Ports öffnen möchten, gehen Sie bitte zur nächsten Seite.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein oder Wählen Sie eine Anwendung vom Dropdown-Menü Wählen Sie eine Anwendung und klicken Sie zur automatischen Dateneingabe in den Feldern auf <<.

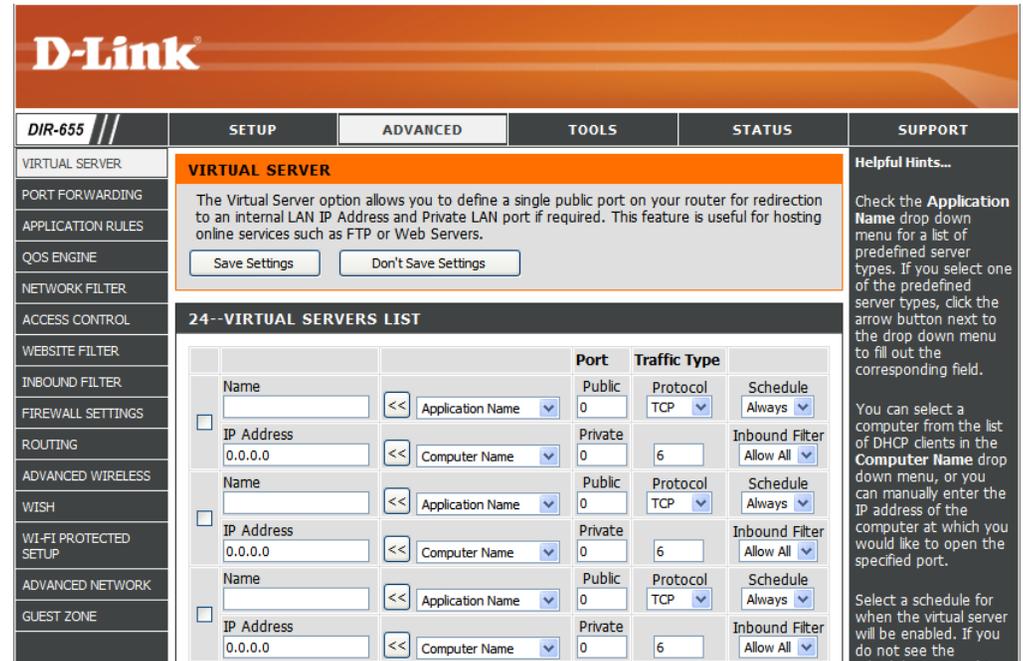
IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Computers auf Ihrem lokalen Netzwerk ein, auf dem der eingehende Service zugelassen werden soll. Empfängt Ihr Computer automatisch eine IP-Adresse vom Router (DHCP), wird er im Dropdown-Menü ‚Computer Name‘ aufgelistet. Wählen Sie Ihren Computer und klicken Sie auf <<.

Private Port/ Public Port (Privater / öffentl. Port): Geben Sie neben 'Private Port' (Privater Port) und 'Public Port' (öffentlicher Port) den Port ein, den Sie öffnen möchten. In der Regel sind die privaten und die öffentlichen Ports gleich. Der öffentliche Port ist der Port, der von der Internetseite aus gesehen wird, während der private Port von der Anwendung auf dem Computer innerhalb Ihres lokalen Netzes verwendet wird.

Protokolltyp: Wählen Sie **TCP**, **UDP** oder **Both** (Beide) im Dropdown-Menü

Eingangsfiler: Wählen Sie **Allow All** (Alle zulassen - Standard) oder einen erzeugten Eingangsfiler. Sie können Ihre eigenen Eingangsfiler auf der Seite **Erweitert > Eingangsfiler** erzeugen.

Schedule (Zeitplan): Der Zeitplan für die Aktivierung der virtuellen Serverregel wird aktiviert. Er kann auf 'Always' (Immer) gesetzt werden, damit der bestimmte Dienst immer aktiviert ist. Sie können aber auch Ihre eigenen Zeiten unter **Tools > Schedules** festlegen.



Helpful Hints...
Check the **Application Name** drop down menu for a list of predefined server types. If you select one of the predefined server types, click the arrow button next to the drop down menu to fill out the corresponding field.
You can select a computer from the list of DHCP clients in the **Computer Name** drop down menu, or you can manually enter the IP address of the computer at which you would like to open the specified port.
Select a schedule for when the virtual server will be enabled. If you do not see the schedule you need it

Portweiterleitung

Ermöglicht Ihnen das Öffnen eines einzelnen Ports oder eines Portbereichs.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein oder Wählen Sie eine Anwendung vom Dropdown-Menü Wählen Sie eine Anwendung und klicken Sie zur automatischen Dateneingabe in den Feldern auf <<.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Computers auf Ihrem lokalen Netzwerk ein, auf dem der eingehende Service zugelassen werden soll. Empfängt Ihr Computer automatisch eine IP-Adresse vom Router (DHCP), wird er im Dropdown-Menü 'Computer Name' aufgelistet. Wählen Sie Ihren Computer und klicken Sie auf <<.

TCP/UDP: Geben Sie den TCP- und/oder UDP-Port oder die Ports an, der/die geöffnet werden sollen. Sie können einen einzelnen Port oder Portbereiche angeben. Trennen Sie Ports mit einem herkömmlichen Komma.

Beispiel: 24,1009,3000-4000

Eingangsfiler: Wählen Sie **Allow All** (Alle zulassen - Standard) oder einen erzeugten Eingangsfiler. Sie können Ihre eigenen Eingangsfiler auf der Seite **Erweitert > Eingangsfiler** erzeugen.

Schedule (Zeitplan): Der Zeitplan für die Aktivierung der virtuellen Serverregel wird aktiviert. Er kann auf 'Always' (Immer) gesetzt werden, damit der bestimmte Dienst immer aktiviert ist. Sie können aber auch Ihre eigenen Zeiten unter **Tools > Schedules** festlegen.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

PORT FORWARDING

This option is used to open multiple ports or a range of ports in your router and redirect data through those ports to a single PC on your network. This feature allows you to enter ports in various formats including, Port Ranges (100-150), Individual Ports (80, 68, 888), or Mixed (1020-5000, 689). This option is only applicable to the INTERNET session.

Save Settings Don't Save Settings

24 -- PORT FORWARDING RULES

	Name	IP Address	Application Name	Ports to Open	Schedule	Inbound Filter
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Application Name	TCP	Always	Allow All
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Computer Name	UDP	Always	Allow All
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Application Name	TCP	Always	Allow All
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Computer Name	UDP	Always	Allow All
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Application Name	TCP	Always	Allow All
<input type="checkbox"/>		0.0.0.0	Computer Name	UDP	Always	Allow All

Helpful Hints...

Check the **Application Name** drop down menu for a list of predefined applications. If you select one of the predefined applications, click the arrow button next to the drop down menu to fill out the corresponding field.

You can select a computer from the list of DHCP clients in the **Computer Name** drop down menu, or you can manually enter the IP address of the LAN computer to which you would like to open the specified port.

Select a schedule for when the rule will be enabled. If you do not see the schedule you need in the list of schedules, go to the **Tools -> Schedules** screen and create a new schedule.

You can enter ports in various formats:

Anwendungsregeln

Bestimmte Anwendungen, wie z. B. Internetspiele, Videokonferenzen, Internettelefonie und weitere Anwendungen, erfordern mehrere Verbindungen. Diese Anwendungen funktionieren nicht richtig über NAT (Network Address Translation). Es stehen deshalb spezielle Applikationen zur Verfügung, die es ermöglichen, dass einige dieser Anwendungen mit dem DIR-665 verwendet werden können. Wenn Sie Anwendungen ausführen müssen, die mehrere Verbindungen erfordern, geben Sie den Port, der einer Anwendung in der Regel zugeordnet ist, im Feld 'Trigger Port' an, wählen Sie den Protokolltyp TCP (Transmission Control Protocol) oder UDP (User Datagram Protocol) und geben Sie dann die Firewall (Public/Öffentlichen) Ports an, die dem Trigger Port zugeordnet sind, um sie für den eingehenden Datenverkehr zu öffnen.

Der DIR-655 bietet vordefinierte Anwendungen in der Tabelle im unteren Bereich der Webseite. Wählen Sie die Anwendung, die Sie verwenden möchten, und aktivieren Sie sie.

Name: Geben Sie einen Namen für die Regel ein. Sie können eine vordefinierte Anwendung von dem Dropdown-Menü wählen. Klicken Sie dann auf <<.

Trigger: Dies ist der zum Start der Anwendung verwendete Port. Es kann sich dabei um einen einzelnen Port oder um Portbereiche handeln.

Traffic Type: Wählen Sie das Protokoll des Firewall-Ports (TCP, UDP oder Both (Beide)).

Firewall: Dies ist die Portnummer auf der Internetseite, die zum Zugriff auf die Anwendung verwendet wird. Sie können einen einzelnen Port oder Portbereiche angeben. Trennen Sie beim Hinzufügen mehrerer Ports oder Portbereiche die einzelnen Eingaben durch Kommata voneinander.

Traffic Type: Wählen Sie das Protokoll des Firewall-Ports (TCP, UDP oder Both (Beide)).

Schedule: Der Zeitplan für die Aktivierung der Anwendungsregel. Er kann auf 'Always' (Immer) gesetzt werden, damit der bestimmte Dienst immer aktiviert ist. Sie können aber auch Ihre eigenen Zeiten unter **Tools > Schedules** festlegen.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

APPLICATION RULES

This option is used to open single or multiple ports on your router when the router senses data sent to the Internet on a "trigger" port or port range. Special Applications rules apply to all computers on your internal network.

Save Settings Don't Save Settings

24 -- APPLICATION RULES

	Name	Application	Port	Traffic Type	Schedule
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Trigger <input type="text"/>	TCP	Always
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Firewall <input type="text"/>	TCP	Always
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Trigger <input type="text"/>	TCP	Always
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<< Application Name	Firewall <input type="text"/>	TCP	Always

Helpful Hints...

Use this feature if you are trying to execute one of the listed network applications and it is not communicating as expected.

Check the **Application Name** drop down menu for a list of predefined applications. If you select one of the predefined applications, click the arrow button next to the drop down menu to fill out the corresponding field.

Select a schedule for when the service will be enabled. If you do not see the schedule you need in the list of schedules, go to the **Tools -- Schedules** screen and create a new schedule.

More...

QoS Engine

Die QoS Engine-Option hilft, die Leistung Ihrer Spiele im Internet zu verbessern, indem sie Anwendungen priorisiert. Die QoS Engine-Einstellungen sind standardmäßig deaktiviert. Die Anwendungspriorität ist nicht automatisch klassifiziert.

SteamEngine aktivieren: Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie diese Option zur Leistungssteigerung und um Ihnen einen höheren Erlebniswert bei Online-Games und anderen interaktiven Anwendungen, wie z. B. VoIP, zu verschaffen.

Dynamische Fragmentation: Diese Option sollte aktiviert sein, wenn Sie eine langsame Internetverbindung haben. Sie hilft bei der Verringerung Auswirkung von großen Netzwerkpaketen mit niedriger Priorität gegenüber wichtigeren Paketen.

Automatic Uplink Speed (automatische Uplink-Geschwindigkeit): Diese Option wird standardmäßig aktiviert, wenn die QoS Engine-Option aktiviert ist. Sie ermöglicht es Ihrem Router, die Uplink-Geschwindigkeit Ihrer Internetverbindung zu bestimmen.

Measured Uplink Speed (gemessene Uplink-Geschwindigkeit): Diese Option zeigt die festgestellte Uplink-Geschwindigkeit an.

Manual Uplink Speed (manuelle Uplink-Geschwindigkeit): Die Geschwindigkeit, mit der Daten vom Router zu Ihrem Internetdienstanbieter übertragen werden können. Das wird von Ihrem Internetdienstanbieter bestimmt. ISP geben die Geschwindigkeit nicht selten in einem Download-/Upload-Paar an. Z.B. 1,5 Mbits/284 Kbits. Für dieses Beispiel würden Sie 284 eingeben. Alternativ können Sie Ihre Uplink-Geschwindigkeit mithilfe eines Dienstes wie prüfen.

Connection Type (Verbindungstyp): (Verbindungstyp) – Der Router bestimmt automatisch, ob es sich bei der zugrundeliegenden Verbindung um ein xDSL/Frame-Relay-Netz oder einen anderen Verbindungstypen (wie Kabelmodem oder Ethernet) handelt, und zeigt das Ergebnis unter 'Detected xDSL or Frame Relay Network' (Erkannte xDSL oder Frame Relay-Netz) an. Verfügen Sie über eine ungewöhnliche Netzwerkverbindung, bei der Sie zwar über xDSL angeschlossen sind, für die Sie aber entweder 'Static' oder 'DHCP' in den Interneteinstellungen angegeben haben, stellen Sie durch Eingabe dieser Option auf 'xDSL or Other Frame Relay Network' (xDSL oder anderes Frame-Relay-Netz) sicher, dass der Router erkennt, dass er den Datenverkehr etwas anders strukturieren muss, damit die beste Leistung erzielt wird. Die Wahl von xDSL oder einem anderen Frame Relay-Netzwerk bewirkt, dass die gemessene Uplink-Geschwindigkeit als etwas niedriger als vorher unter solchen Verbindungen gemeldet wird. Die Leistungsstärke ist dabei aber höher.

Detected xDSL: (Erkannte xDSL) – Wenn der Verbindungstyp auf automatisch gesetzt ist, wird der automatisch erkannte Verbindungstyp hier angezeigt.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes tabs for SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and SUPPORT. The main content area is titled 'QoS ENGINE' and contains the following sections:

- QoS ENGINE:** A text box explaining the QoS Engine's purpose and two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'.
- WAN TRAFFIC SHAPING:** A section with several options:
 - Enable Traffic Shaping:
 - Automatic Uplink Speed:
 - Measured Uplink Speed: Not Estimated
 - Manual Uplink Speed: 128 kbps << Select Transmission Rate
 - Connection Type: Auto-detect
 - Detected xDSL or Other Frame Relay Network: No
- QoS ENGINE SETUP:** A section with three options:
 - Enable QoS Engine:
 - Automatic Classification:
 - Dynamic Fragmentation:
- 10 -- QoS ENGINE RULES:** A table with columns for Name, Priority, Protocol, Local IP Range, Local Port Range, Remote IP Range, and Remote Port Range. The table contains one rule with the following values:

Name	Priority	Protocol	Local IP Range	Local Port Range	Remote IP Range	Remote Port Range
	1	5	0.0.0.0 to 255.255.255.255	0 to 65535	0.0.0.0 to 255.255.255.255	0 to 65535

Netzwerkfilter

Verwenden Sie MAC (Media Access Control) Filter, um den Zugriff auf das Netzwerk für LAN-Computer über deren MAC-Adressen zu erlauben oder zu verweigern. Das ist entweder manuell möglich, indem Sie eine MAC-Adresse hinzufügen, oder Sie wählen die MAC-Adresse von der Liste der Clients, die zum aktuellen Zeitpunkt mit dem Broadband Router verbunden sind.

Configure MAC Filtering (MAC-Filterung konfigurieren): Turn MAC Filtering Off (MAC-Filterung AUSSCHALTEN), oder unten aufgeführte MAC-Adressen zulassen oder verweigern aus dem Dropdown-Menü auswählen.

MAC-Adresse: (MAC-Adresse) - Geben Sie die MAC-Adresse ein, die Sie filtern möchten. Wie Sie die MAC-Adresse auf einem Computer finden können, wird in 'Grundlagen des Netzwerkbetriebs' in diesem Handbuch erläutert.

DHCP Client: Wählen Sie einen DHCP-Client vom Dropdown-Menü und klicken Sie auf <<, um diese MAC-Adresse zu kopieren.

MAC ADDRESS FILTER

The MAC (Media Access Controller) Address filter option is used to control network access based on the MAC Address of the network adapter. A MAC address is a unique ID assigned by the manufacturer of the network adapter. This feature can be configured to ALLOW or DENY network/Internet access.

Save Settings Don't Save Settings

24 -- MAC FILTERING RULES

Configure MAC Filtering below:
Turn MAC Filtering OFF

MAC Address		DHCP Client List	
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear
<input type="text"/>	<<	Computer Name	Clear

Helpful Hints...

Create a list of MAC addresses that you would either like to allow or deny access to your network.

Computers that have obtained an IP address from the router's DHCP server will be in the DHCP Client List. Select a device from the drop down menu, then click the arrow to add that device's MAC address to the list.

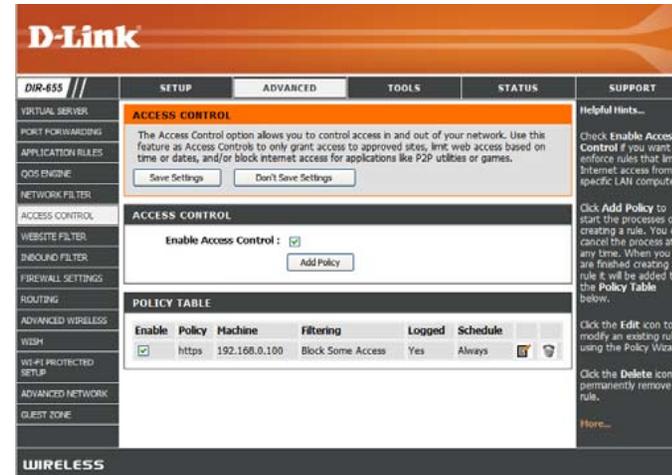
Click the **Clear** button to remove the MAC address from the MAC Filtering list.

[More...](#)

Access Control (Zugangssteuerung)

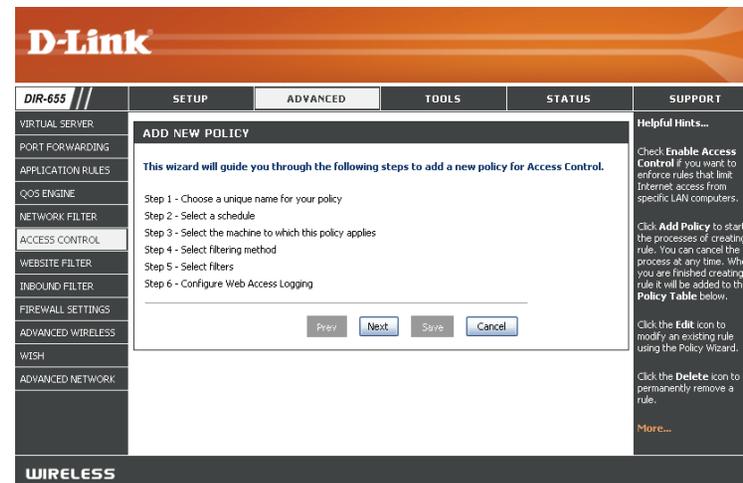
Die Zugangssteuerung hilft Ihnen bei der Kontrolle für den Zugriff auf Ihr Netzwerk. Verwenden Sie diese Funktion als Kinderschutz, um den Zugriff nur auf genehmigte Seiten bereitzustellen, den Internetzugang basierend auf Zeit und Datum zu begrenzen und/oder den Zugang von Anwendungen wie P2P-Dienstprogrammen oder Spielen zu blockieren.

Add Policy (Richtlinie hinzufügen): Klicken Sie auf **Add Policy**(Richtlinie hinzufügen), um den Assistenten zu starten.



Assistent für die Zugangssteuerung

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um mit dem Assistenten fortzufahren.



Assistent für die Zugangssteuerung (Fortsetzung)

Geben Sie einen Namen für die Regel ein und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

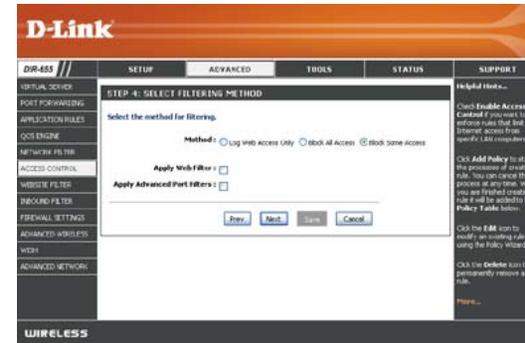
Wählen Sie einen Zeitplan (z.B. Always (immer)) im Dropdown-Menü aus und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

Geben Sie die folgenden Informationen ein und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

- Address Type (Adressentyp) – Wählen Sie IP-Adresse, MAC-Adresse oder Other Machines (andere Geräte).
- IP-Adresse – Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, für den Sie die Regel erstellen möchten.

Assistent für die Zugangssteuerung (Fortsetzung)

Wählen Sie das Filterverfahren und klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



Regel eingeben:

Aktiviert – Markieren, um die Regel zu aktivieren.

Name - Geben Sie einen Namen für die Regel ein.

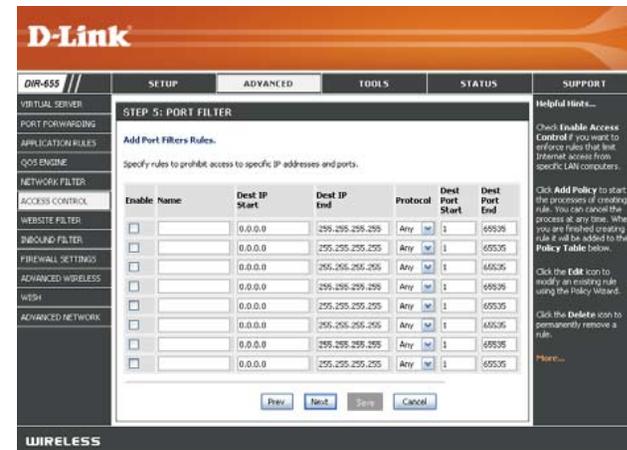
Dest IP Start (Ziel-IP-Start) – Geben Sie die Start-IP-Adresse ein.

Dest IP End (Ziel-IP-Ende) – Geben Sie die End-IP-Adresse ein.

Protokoll – Wählen Sie das Protokoll aus.

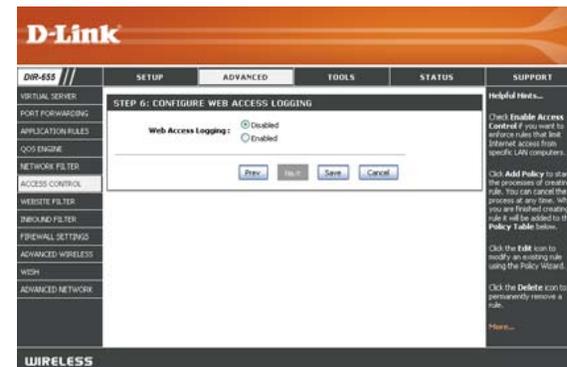
Dest Port Start (Ziel-Portstart) – Geben Sie die Startportnummer ein.

Dest Port End (Ziel-Portende) – Geben Sie die Endportnummer ein.



Klicken Sie zur Aktivierung der Webfassung auf Aktivieren.

Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Zugangsteuerungsregel zu speichern.



Website-Filter

Website-Filter werden verwendet, um LAN-Computern den Zugriff auf bestimmte Internetseiten nach URL oder Domain zu verwehren. Bei einer URL handelt es sich um eine Textzeichenkette mit bestimmtem Format, die einen Internetstandort definiert. Sollte irgendein Teil der URL das gesperrte Wort enthalten, ist die Seite nicht abrufbar und wird nicht angezeigt. Geben Sie zur Verwendung dieser Funktion die Textzeichenkette ein, die gesperrt werden soll, und klicken Sie dann auf **Save Settings**(Einstellungen speichern). Der Text, der gesperrt werden soll, wird in der Liste angezeigt. Klicken Sie zum Löschen des Texts auf **Clear the List Below**(Liste unten löschen).

Website-URL/- Geben Sie die Schlüsselwörter oder URLs ein, die
Domain: Sie sperren (bzw. erlauben) möchten. Es wird dann jeder URL, der das entsprechende Schlüsselwort enthält, gesperrt.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'DIR-655', 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The 'ADVANCED' tab is selected, and the 'WEBSITE FILTER' option is highlighted in the left sidebar. The main content area is titled 'WEBSITE FILTER' and contains the following elements:

- A description: "The Website Filter option allows you to set up a list of Web sites you would like to allow or deny through your network. To use this feature, you must also select the "Apply Web Filter" checkbox in the Access Control section."
- Buttons: "Save Settings" and "Don't Save Settings".
- A section titled "40 -- WEBSITE FILTERING RULES" with a dropdown menu set to "DENY computers access to ONLY these sites".
- A button: "Clear the list below...".
- A table with the heading "Website URL/Domain" and two columns for entering URLs and domains.

On the right side of the interface, there is a "Helpful Hints..." section with the text: "Create a list of Web sites to which you would like to deny or allow through the network." and a "More..." link.

EingangsfILTER

Die EingangsfILTERoption ist ein verbessertes Verfahren zur Steuerung der aus dem Internet empfangenen Daten. Mit dieser Funktion können Sie EingangsfILTERregeln konfigurieren, die Daten basierend auf einem IP-Adressenbereich kontrollieren. EingangsfILTER können mit Virtual Server- (virtuellem Server), Port Forwarding- (Portweiterleitung) oder Remote Administration (Fernverwaltung)-Funktionen verwendet werden.

Name: Geben Sie einen Namen für die EingangsfILTERregel ein.

Action: Wählen Sie **Allow** (Zulassen) oder **Deny** (Verweigern).

Enable: Zum Aktivieren der Regel markieren.

Quell-IP-Start: Geben Sie die Start-IP-Adresse ein. Geben Sie 0.0.0.0, wenn Sie keinen IP-Bereich festlegen möchten.

Quell-IP-Ende: Geben Sie die End-IP-Adresse ein. Geben Sie 255.255.255.255 ein, wenn Sie keinen IP-Bereich festlegen möchten.

Save (Speichern): Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** um die Einstellungen zu übernehmen. Sie müssen oben auf **Save Settings** (Einstellungen speichern) oben klicken, um Ihre Einstellungen zu speichern.

EingangsfILTER-Regelliste: In diesem Abschnitt werden alle erzeugten Regeln aufgeführt. Sie können auf das Symbol **Edit** (Bearbeiten) klicken, um die Einstellungen zu ändern oder die Regel zu aktivieren / deaktivieren, oder auf das Symbol **Delete** (Löschen), um die Regel zu löschen.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

INBOUND FILTER

The Inbound Filter option is an advanced method of controlling data received from the Internet. With this feature you can configure inbound data filtering rules that control data based on an IP address range.

Inbound Filters can be used for limiting access to a server on your network to a system or group of systems. Filter rules can be used with Virtual Server, Port Forwarding, or Remote Administration features.

ADD INBOUND FILTER RULE

Name :

Action : **Deny**

Remote IP Range :

Enable	Remote IP Start	Remote IP End
<input type="checkbox"/>	0.0.0.0	255.255.255.255

Add Clear

INBOUND FILTER RULES LIST

Name	Action	Remote IP Range

Helpful Hints...

Give each rule a **Name** that is meaningful to you.

Each rule can either **Allow** or **Deny** access from the WAN.

Up to eight ranges of WAN IP addresses can be controlled by each rule. The checkbox by each IP range can be used to disable ranges already defined.

The starting and ending IP addresses are WAN-side address.

Click the **Add** or **Update** button to store a finished rule in the Rules List below.

Click the **Edit** icon in the Rules List to change a rule.

Click the **Delete** icon in the Rules List to permanently remove a rule.

[More...](#)

WIRELESS

Firewall-Einstellungen

Eine Firewall schützt Ihr Netzwerk vor der Außenwelt. Der DIR-655 bietet Ihnen eine Funktionalität, die einer Firewall ähnlich ist. Die SPI-Funktion hilft, kriminelle Aktivitäten aus dem Internet zu verhindern. Manchmal möchten Sie aber möglicherweise einen Computer der Außenwelt gegenüber bestimmten Anwendungen zugänglich machen. Sie können DMZ aktivieren, wenn Sie den Computer aussetzen möchten. DMZ steht für Demilitarized Zone (Demilitarisierte Zone). Diese Option setzt den ausgewählten Computer dann komplett der Außenwelt, d. h. der Welt außerhalb Ihres Netzwerks, aus.

Enable SPI: SPI ('Stateful Packet Inspection', auch als 'Dynamic packet filtering' bezeichnet) ist eine dynamische Paketfiltertechnik zur Verhinderung von Angriffen aus dem Internet, bei dem an Hand von dynamischen Zustandstabellen und auf der Basis des Vergleichs von mehreren Datenpaketen und durch die Ermittlung der Korrelation zwischen zusammengehörenden Datenpaketen Entscheidungen für die Weiterleitung der Datenpakete getroffen werden. Dabei wird geprüft, ob die Datenpakete dem Protokoll entsprechen und bestimmten Kriterien zugeordnet werden können.

NAT Endpoint Filtering (NAT-Endpointfilter): Wählen Sie einen der folgenden Punkte für TCP- und UDP-Ports: **Endpoint Independent** (endpunktunabhängig) – Eingehender Verkehr an einem geöffneten Verkehr wird an die Anwendung weitergeleitet, die den Port geöffnet hat. Der Port schließt sich nach einem Leerlauf von 5 Minuten.

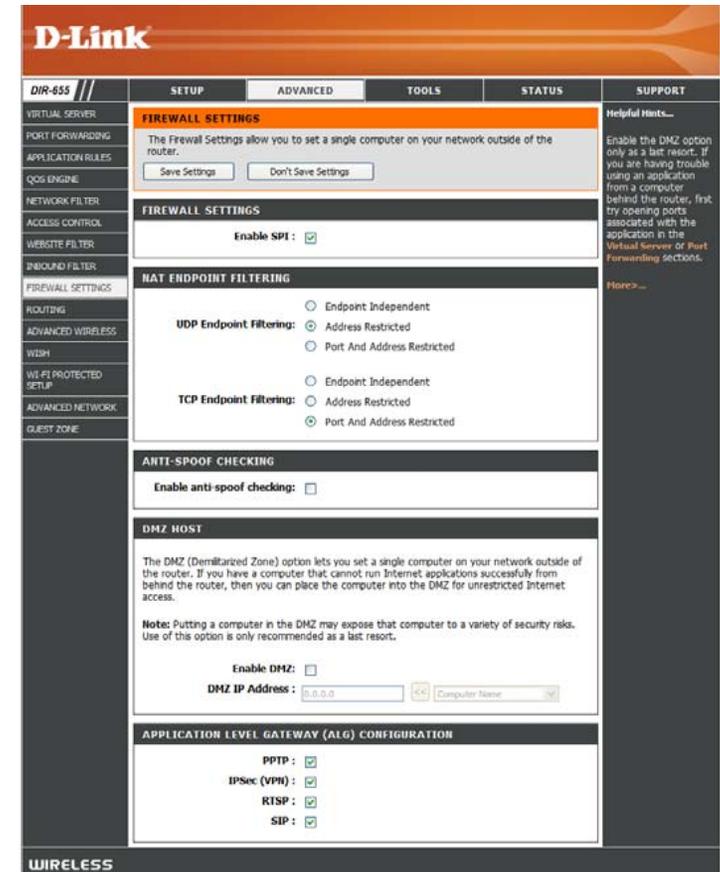
Address Restricted (Adresse eingeschränkt) – Eingehender Verkehr muss mit der IP-Adresse der ausgehenden Verbindung übereinstimmen.

Address + Port Restriction (Adresse + Port eingeschränkt) – Eingehender Verkehr muss mit der IP-Adresse und dem Port der ausgehenden Verbindung übereinstimmen.

Enable DMZ Host: Wenn eine Anwendung hinter einem Router nicht fehlerfrei ausgeführt wird, können Sie einen Rechner dem Internet aussetzen und die Anwendung auf diesem Rechner ausführen.

Hinweis: Wenn ein Computer in die DMZ gesetzt wird, ist dieser Computer möglicherweise zahlreichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Diese Option sollte daher nur als letzter Ausweg genutzt werden.

IP-Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Computers im LAN an, für den Sie uneingeschränkte Internetkommunikation wünschen. Wenn dieser Computer seine IP-Adresse automatisch über DHCP erhält, sollten Sie in jedem Fall eine statische Reservierung auf der Seite **Basic > DHCP** (Grundeinstellungen > DHCP) vornehmen, damit sich die IP-Adresse des DMZ-Rechners nicht ändert.



ALG (Application Level Gateway)-Konfiguration

Hier können Sie das ALG aktivieren bzw. deaktivieren. Einige Protokolle und Anwendungen erfordern besondere Vorsicht bei den IP-Nutzdaten, damit diese mit der Network Address Translation (NAT) arbeiten. Jedes ALG bietet einen besonderen Umgang für ein spezifisches Protokoll oder Anwendung. Eine Anzahl von ALG für allgemeine Anwendungen ist standardmäßig aktiviert.

PPTP: Ermöglicht mehreren Computern im LAN sich über das PPTP-Protokoll mit ihrem Firmennetzwerk zu verbinden.

IPSec (VPN): Ermöglicht mehreren VPN-Clients sich mithilfe von IPSec mit ihrem Firmennetzwerk zu verbinden. Einige VPN-Clients unterstützen Traversal von IPSec durch NAT. Dieses ALG behindert möglicherweise den Betrieb solcher VPN-Clients. Wenn Sie Probleme mit der Verbindung zu Ihrem Firmennetzwerk haben, versuchen Sie es mit dem Ausschalten des ALG. Prüfen Sie mit dem Systemadministrator Ihres Firmennetzwerks, ob Ihr VPN-Client NAT-Traversal unterstützt.

RTSP: Ermöglicht Anwendungen, die ein Real Time Streaming Protocol verwenden, Streaming-Medien aus dem Internet zu empfangen. Die Anwendungen QuickTime und Real Player beispielsweise benutzen dieses Protokoll.

SIP: Ermöglicht Geräten und Anwendungen mit VoIP (Voice over IP), über NAT zu kommunizieren. Einige VoIP-Anwendungen und -Geräte erkennen NAT-Geräte und arbeiten um diese herum. Dieses ALG kann den Betrieb der Geräte behindern. Wenn Sie Probleme beim Aufbau von VoIP-Anrufen haben, versuchen Sie, das ALG auszuschalten.

Erweiterte Funkeinstellungen

Transmit Power: (Übertragungsleistung) - Zur Einstellung der Übertragungsleistung der Antennen.

Beacon Period (Signalisierungsdauer): Beacon-Signale sind Datenpakete, die von einem Access Point gesendet werden, um ein Funknetzwerk zu synchronisieren. Geben Sie einen Wert ein. 100 wird als Standardeinstellung empfohlen.

RTS Threshold: Die Standardeinstellung 2432 sollte übernommen werden. Falls ein uneinheitlicher Datenfluss das Problem ist, kann ggf. eine kleine Änderung vorgenommen werden.

Fragmentation Threshold (Fragmentierungsschwellenwert): Der Fragmentierungsschwellenwert (in Bytes) gibt an, ob Pakete fragmentiert werden. Datenpakete, die den Wert 2346 Byte überschreiten, werden vor Übertragung fragmentiert. Die Standardeinstellung ist 2346.

DTIM Interval: (Delivery Traffic Indication Message) 3 ist die Standardeinstellung. Ein DTIM ist eine Countdown-Signalliste zum Aufnehmen von Broadcast- und Multicast-Nachrichten, über die Clients des nächste Fensters informiert werden.

WMM-Funktion: WMM ist QoS für Ihr drahtloses Netzwerk. Dies verbessert die Qualität von Video- und Sprachprogrammen für Ihre Drahtlos-Clients.

Short GI: Markieren Sie dieses Kästchen, um das Schutzintervall zu reduzieren, und so die Datenkapazität zu erhöhen. Das ist jedoch weniger zuverlässig und kann höheren Datenverlust bewirken.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 Advanced Wireless Settings page. The page is divided into several sections: SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and SUPPORT. The ADVANCED section is selected, and the ADVANCED WIRELESS SETTINGS are displayed. The settings are as follows:

Setting	Value	Range
Transmit Power	High	
Beacon Period	100	(20..1000)
RTS Threshold	2346	(0..2347)
Fragmentation Threshold	2346	(256..2346)
DTIM Interval	1	(1..255)
WLAN Partition	<input type="checkbox"/>	
WMM Enable	<input checked="" type="checkbox"/>	
Short GI	<input checked="" type="checkbox"/>	
Extra Wireless Protection	<input checked="" type="checkbox"/>	

Helpful Hints... It is recommended that you leave these parameters at their default values. Adjusting them could limit the performance of your wireless network. Enabling WMM can help control latency and jitter when transmitting multimedia content over a wireless connection. More...

WISH-Einstellungen

WISH steht für "Wireless Intelligent Stream Handling" (intelligente drahtlose Stream-Handhabung), eine Technologie, die zur Verbesserung Ihrer Nutzung eines Funknetzwerks durch Priorisierung des Datenverkehrs von unterschiedlichen Anwendungen dient.

WISH aktivieren: Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass WISH Ihren Datenverkehr priorisiert.

HTTP: Ermöglicht dem Router die Erkennung von HTTP-Übertragungen für viele gebräuchliche Audio- und Video-Streams sowie deren Priorisierung über anderen Datenverkehr. Derartige Streams werden häufig von digitalen Media Playern verwendet.

Windows Media Center: Ermöglicht dem Router die Erkennung von bestimmten Audio- und Videostreams, die von einem Windows Media Center-PC erzeugt wurden und priorisiert den anderen Verkehr oben. Solche Streams werden von Systemen verwendet, die auch als Windows Media Extenders bezeichnet werden, z.B. die Xbox 360.

Automatic (automatisch): Wenn diese Option aktiviert ist, priorisiert der Router automatisch auf Basis des Verhaltens der Datenverkehr-Streams diejenigen Datenverkehr-Streams, die er andernfalls nicht erkennt. Dadurch wird die Priorität von Streams genommen, die Massenübertragungscharakteristiken aufweisen, wie beispielsweise Dateiübertragungen, während interaktiver Datenverkehr wie Spiele oder VoIP bei normaler Priorität laufen.

WISH-Regeln: Eine WISH-Regel identifiziert einen bestimmten Nachrichtenfluss und weist diesem Fluss eine Priorität zu. Bei den meisten Anwendungen gewährleisten die Prioritätsklassifizierer die richtigen Prioritäten und es sind keine spezifischen WISH-Regeln erforderlich.

WISH unterstützt Überschneidungen zwischen Regeln. Wenn mehr als eine Regel für einen bestimmten Nachrichtenfluss passt, wird die Regel mit der höchsten Priorität verwendet.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 router configuration interface. The 'ADVANCED' tab is selected, and the 'WISH' section is highlighted. The 'WISH' section includes a description: 'WISH (Wireless Intelligent Stream Handling) prioritizes the traffic of various wireless applications.' Below this are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons. The 'Enable WISH' checkbox is checked. Under 'PRIORITY CLASSIFIERS', 'HTTP' and 'Windows Media Center' are checked, while 'Automatic' is unchecked. The '24 -- WISH RULES' section shows a table with columns for Name, Priority, and Protocol. The first rule is selected, showing Host 1 IP Range (0.0.0.0 to 255.255.255.255), Host 1 Port Range (0 to 65535), and Protocol (TCP).

Name	Priority	Protocol
<input type="checkbox"/>	Best Effort Low (BE LO)	TCP
Host 1 IP Range		Host 1 Port Range
0.0.0.0 to 255.255.255.255		0 to 65535
Host 2 IP Range		Host 2 Port Range
0.0.0.0 to 255.255.255.255		0 to 65535

Name: Geben Sie der Regel einen aussagefähigen Namen.

Priorität: Die Priorität des Nachrichtenflusses wird hier eingegeben. Die vier Prioritäten werden wie folgt definiert:

HG: Hintergrund (am wenigsten dringend)

BE: Bestmöglich.

VI: Video

VO: Sprache (am dringendsten)

Protocol: Das von den Nachrichten verwendete Protokoll.

Host-IP-Bereich: Die Regel trifft auf einen Fluss von Nachrichten zu, für den die IP-Adresse eines Computers innerhalb des hier festgelegten Bereichs liegt.

Host Port Range (Host-Portbereich): Die Regel trifft auf einen Fluss von Nachrichten zu, dessen Host-Portnummer innerhalb des hier festgelegten Bereichs liegt.

24 -- WISH RULES		
Name	Priority	Protocol
<input type="text"/>	Best Effort (BE) ▾	6 << TCP ▾
<input type="checkbox"/>	Host 1 IP Range	Host 1 Port Range
	0.0.0.0 to 255.255.255.255	0 to 65535
	Host 2 IP Range	Host 2 Port Range
	0.0.0.0 to 255.255.255.255	0 to 65535

Wi-Fi Protected Setup (WPS)

Das Wi-Fi Protected Setup (WPS)-System ist ein vereinfachtes Verfahren zur Sicherung Ihres drahtlosen Netzwerks beim "Initial setup" (Ersteinrichtung), sowie bei "Add New Device" (Neues Gerät hinzufügen)-Vorgängen. The Wi-Fi Alliance (WFA) hat das System in verschiedenen Produkten und für verschiedene Hersteller zertifiziert. Der Prozess besteht im Drücken einer Taste für das Druckstufenverfahren oder in der richtigen Eingabe des 8-Ziffer-Codes beim Pin-Code-Verfahren. Die Zeiteinsparung bei der Einrichtung und leichte Verwendung sind vorteilhaft, während die höchste drahtlose Sicherheitseinstellung des WPA2 automatisch benutzt wird.

Enable: Aktivieren Sie die Funktion Wi-Fi Protected Setup.

Lock Wireless Security Settings (Funksicherheitseinstellungen sperren) Das Sperren der drahtlosen Sicherheitseinstellungen verhindert, dass die Einstellungen von einem neuen externen Benutzer mithilfe der Wi-Fi Protected Setup-Funktion des Routers. Über das Wi-Fi Protected Setup können weiterhin Geräte in das Netzwerk aufgenommen werden. Die Einstellungen des Netzwerks ändern sich jedoch nicht, wenn diese Option markiert ist.

PIN-Einstellungen: Eine PIN ist eine eindeutige Nummer, die verwendet werden kann, um den Router einem bestehenden Netzwerk hinzuzufügen oder ein neues Netzwerk zu erstellen. Die Standard-PIN kann unten am Router aufgedruckt sein. Für zusätzliche Sicherheit kann eine neue PIN generiert werden. Die Standard-PIN kann jederzeit wiederhergestellt werden. Nur der Administrator ("admin"-Konto) kann die PIN ändern oder zurücksetzen.

Current PIN (Aktuelle PIN): Zeigt den aktuellen Wert der PIN des Routers.

Reset PIN to Default

(PIN auf Standard zurücksetzen): Standard-PIN des Routers wiederherstellen.

Generate New PIN (Neue PIN generieren): Erstellen Sie eine Zufallsnummer, die eine gültige PIN ist. Diese wird die PIN des Routers. Sie können diese PIN in die Benutzeroberfläche des Registrars kopieren.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 router's web interface. The main content area is titled "WI-FI PROTECTED SETUP" and contains the following configuration options:

- Enable:**
- Lock Wireless Security Settings:**
- Reset to Unconfigured:** [Button]

Below this, the **PIN SETTINGS** section displays:

- Current PIN:** 10637654
- Reset PIN to Default:** [Button]
- Generate New PIN:** [Button]

At the bottom, the **ADD WIRELESS STATION** section includes:

- Add Wireless Device with WPS:** [Button]

The interface also features a navigation menu on the left with options like VIRTUAL SERVER, PORT FORWARDING, APPLICATION RULES, QOS ENGINE, NETWORK FILTER, ACCESS CONTROL, WEBSITE FILTER, INBOUND FILTER, FIREWALL SETTINGS, ROUTING, ADVANCED WIRELESS, WPS, WI-FI PROTECTED SETUP, ADVANCED NETWORK, and GUEST ZONE. A sidebar on the right provides helpful hints and additional instructions.

Eine drahtlose Station hinzufügen: Dieser Assistent hilft Ihnen beim Hinzufügen von drahtlosen Geräten in das Funknetzwerk.

Der Assistent zeigt entweder die drahtlosen Netzwerkeinstellungen an, um Sie durch die manuelle Konfiguration zu führen, er fordert Sie auf, die PIN für das Gerät einzugeben oder bittet Sie, die Konfigurationstaste am Gerät zu drücken. Wenn das Gerät Wi-Fi Protected Setup unterstützt und eine Konfigurationstaste hat, können Sie es in das Netzwerk aufnehmen, indem Sie die Konfigurationstaste am Gerät drücken und anschließend innerhalb von 60 Sekunden die Taste am Router. Die Status-LED auf dem Router blinkt drei Mal auf, wenn das Gerät erfolgreich in das Netzwerk aufgenommen worden ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, ein drahtloses Gerät in Ihr Netzwerk aufzunehmen. Ein Registrar steuert den Zugang auf das drahtlose Netzwerk. Ein Registrar gestattet nur dann Geräte in Ihr Funknetzwerk, wenn Sie die PIN eingegeben haben oder eine spezielle Taste "Wi-Fi Protected Setup" auf dem Gerät gedrückt haben. Der Router dient als Registrar für das Netzwerk, obwohl auch andere Geräte als Registrar dienen können.

Assistent für das Hinzufügen eines drahtlosen Geräts: Starten Sie den Assistenten.

Spezielle Netzwerkeinstellungen

UPnP Settings (UPnP-Einstellungen): Markieren Sie dieses Kästchen, wenn Sie die Funktion 'Universal Plug and Play' (UPnP™) verwenden möchten, indem Sie auf **Aktiviert** klicken. UPnP bietet Kompatibilität zwischen Netzwerkgeräten, Software und Peripheriegeräten.

Internet-Ping: Wird dieses Kästchen deaktiviert, kann der DIR-655 nicht auf Pings antworten. Das Blockieren des Ping-Programms kann zusätzliche Sicherheit bei der Abwehr von Hackern bieten. Markieren Sie das Kästchen, damit ein Ping an das Internet gesendet werden kann.

Internet-Portgeschwindigkeit: Die Geschwindigkeit des Internet-Ports kann auf 10 Mbit/s, 100 Mbit/s, 1000 Mbit/s oder Auto 10/100/1000 Mbit/s gesetzt werden. Bei der Verwendung einiger älterer Kabel oder DSL-Modems müssen Sie die Portgeschwindigkeit möglicherweise auf 10 Mbit/s setzen.

Multicast streams (Multicast-Streams): Aktivieren Sie dieses Kästchen, um einen effektiveren Multicast-Datenverkehr vom Internet über den Router zu Ihrem Netzwerk zu erreichen.

The screenshot shows the 'Advanced Network' configuration page for a D-Link DIR-655 router. The page is divided into several sections:

- ADVANCED NETWORK:** A warning message states: "If you are not familiar with these Advanced Network settings, please read the help section before attempting to modify these settings." Below this are two buttons: "Save Settings" and "Don't Save Settings".
- UPNP:** A section titled "Universal Plug and Play (UPnP) supports peer-to-peer Plug and Play functionality for network devices." It contains the option "Enable UPnP:" with a checked checkbox.
- WAN PING:** A section titled "WAN PING" with a warning: "If you enable this feature, the WAN port of your router will respond to ping requests from the Internet that are sent to the WAN IP Address." It includes:
 - "Enable WAN Ping Respond:" with an unchecked checkbox.
 - "WAN Ping Inbound Filter:" with a dropdown menu set to "Allow All".
 - "Details:" with a text input field containing "Allow All".
- WAN PORT SPEED:** A section titled "WAN PORT SPEED" with the option "WAN Port Speed:" set to a dropdown menu showing "Auto 10/100Mbps".
- MULTICAST STREAMS:** A section titled "MULTICAST STREAMS" with the option "Enable Multicast Streams:" with an unchecked checkbox.

On the right side of the page, there are three "Helpful Hints..." sections:

- The first hint explains that UPnP helps other UPnP LAN hosts interoperate with the router and recommends leaving the option enabled.
- The second hint states that for added security, it is recommended to disable the WAN Ping Respond option, as ping is often used by malicious users to locate active networks or PCs.
- The third hint notes that the WAN speed is usually detected automatically and suggests selecting the speed manually if there are connection problems.

At the bottom of the page, there is a "WIRELESS" section which is currently collapsed.

Gastzone

Die Gastzonen-Funktion ermöglicht Ihnen die Erstellung temporärer Zonen, die von Gästen für den Zugang zum Internet verwendet werden können. Diese Zonen sind von Ihrem Hauptfunknetz getrennt. Sie können verschiedene Zonen für das 2,4GHz-Funkband konfigurieren.

Enable Guest Zone (Gastzone aktivieren): Zum Aktivieren der Funktion Gastzone markieren.

Schedule: Der Zeitplan, wann die Gastzone aktiv ist. Er kann auf 'Always' (Immer) gesetzt werden, damit der bestimmte Dienst immer aktiviert ist. Sie können aber auch Ihre eigenen Zeiten unter **Tools > Schedules** festlegen.

Wireless Network Name: Geben Sie einen Namen für das Funknetz (SSID) ein. Er muss sich von Ihrem Hauptfunknetz unterscheiden.

Enable Routing Between Zones (Routing zwischen Zonen aktivieren): Markieren, um eine Netzwerkkonnektivität zwischen den verschiedenen von Ihnen erstellten Zonen zu ermöglichen.

Security Mode (Sicherheitsmodus): Wählen Sie die Art von Sicherheit oder Verschlüsselung, die Sie für die Gastzone aktivieren möchten.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists various configuration options, with 'GUEST ZONE' selected. The main content area is titled 'GUEST ZONE' and contains the following information:

GUEST ZONE
Use this section to configure the guest zone settings of your router. The guest zone provide a separate network zone for guest to access Internet.
[Save Settings] [Don't Save Settings]

GUEST ZONE SELECTION

Enable Guest Zone : Always
Wireless Band : 2.4GHz Band
Wireless Network Name : dlink_guest (Also called the SSID)
Enable Routing Between Zones:
Security Mode : None

GUEST ZONE SELECTION

Enable Guest Zone : Always
Wireless Band : 5GHz Band
Wireless Network Name : dlink_media_guest (Also called the SSID)
Enable Routing Between Zones:
Security Mode : None

WIRELESS

Administratoreinstellungen

Auf dieser Seite können Sie die Administrator- und Benutzerkennwörter ändern. Hier können Sie auch Ihr Remote Management (Fernmanagement) aktivieren. Zwei Konten können auf die Managementbenutzeroberfläche über den Webbrowser zugreifen. Die Konten sind „admin“ und „user“. Admin verfügt über Zugriffsberechtigungen zum Lesen/Schreiben, während ein Benutzer nur über schreibgeschützten Zugriff verfügt. Der Benutzer kann die Einstellungen nur ansehen, sie jedoch nicht verändern. Nur das Admin-Konto kann die Kennwörter für sowohl Admin- als auch Benutzerkonten ändern.

Admin-Kennwort: Geben Sie ein neues Kennwort für den Administrator-Anmeldenamen ein. Der Administrator kann Änderungen an den Einstellungen vornehmen.

Benutzerkennwort: Geben Sie das neue Kennwort für die Benutzeranmeldung ein. Wenn Sie sich als der Benutzer anmelden, können Sie die Einstellungen nur ansehen, diese aber nicht verändern.

Gateway-Name: Geben Sie einen Namen für den DIR-655-Router ein.

Fernmanagement: Mithilfe dieser Option können Sie den DIR-655 über das Internet und einen Webbrowser konfigurieren. Zum Zugriff auf die Web-Managementbenutzeroberfläche ist die Eingabe eines Benutzernamens und Kennworts erforderlich. In der Regel kann nur ein Mitglied Ihres Netzwerks die integrierten Webseiten zur Durchführung von Administratortätigkeiten durchsuchen. Mit dieser Funktion können Sie Administratortätigkeiten von dem fernen (Internet) Host aus durchführen.

Remote-Admin-Port: Die Portnummer, die für den Zugriff auf den DIR-655 verwendet wird.
Beispiel: `http://x.x.x.x:8080`, wobei x.x.x.x die Internet-IP-Adresse des DIR-655 und 8080 der für die Web-Managementschnittstelle verwendete Port ist.

Eingangsfiler: In diesem Abschnitt werden alle erzeugten Regeln aufgeführt. Sie können auf das Symbol **Edit** (Bearbeiten) klicken, um die Einstellungen zu ändern oder die Regel zu aktivieren / deaktivieren, oder auf das Symbol **Delete** (Löschen), um die Regel zu löschen.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web management interface. The top navigation bar includes tabs for SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and SUPPORT. The main content area is titled 'ADMINISTRATOR SETTINGS' and contains the following sections:

- ADMINISTRATOR SETTINGS:** A warning message states that 'admin' and 'user' accounts can access the management interface. It recommends creating a password for security. Below the message are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.
- ADMIN PASSWORD:** A section for setting the administrator password, with a prompt to enter the same password in both 'Password' and 'Verify Password' fields.
- USER PASSWORD:** A section for setting the user password, with a prompt to enter the same password in both 'Password' and 'Verify Password' fields.
- SYSTEM NAME:** A field for 'Gateway Name' with the value 'D-Link DIR-655'.
- ADMINISTRATION:** A section with an 'Enable Remote Management' checkbox (unchecked), a 'Remote Admin Port' field (8080), and a 'Remote Admin Inbound Filter' dropdown menu (set to 'Allow All'). A 'Details' link shows 'Everyone allowed'.

On the right side, there is a 'Helpful Hints...' section with additional security advice and a 'More...' link.

Zeiteinstellungen

Die Option 'Time Configuration' (Zeitkonfiguration) ermöglicht die Konfiguration, Aktualisierung und Verwaltung der korrekten Zeiteinstellung in der internen Systemuhr. In diesem Abschnitt können Sie die Zeitzone einstellen, in der Sie sich befinden, sowie den Zeitserver festlegen. Die Zeiteinstellung kann auch so konfiguriert werden, dass die Zeit bei der Sommer-/Winterzeit-Umstellung automatisch angepasst wird.

Time Zone: Wählen Sie die Zeitzone vom Dropdown-Menü.

Daylight Saving (Sommer-/Winterzeit): Um die Sommerzeit manuell zu wählen, markieren Sie das Kästchen und geben Sie ein Startdatum und ein Enddatum für die Sommerzeit in den entsprechenden Feldern ein.

NTP-Server aktivieren: NTP steht für Network Time Protocol (Netzwerk-Zeitprotokoll). Das NTP synchronisiert die Uhren in einem Computersystem. Markieren Sie dieses Kästchen, um einen NTP-Server zu verwenden. Diese Option verbindet sich mit einem Internetserver, nicht mit einem lokalen Server.

NTP Server Used (NTP Server verwendet): Geben Sie den NTP-Server ein oder wählen Sie ihn im Dropdown-Menü.

Manual: Um die Zeit manuell einzugeben, geben Sie in diese Felder Werte für Year (Jahr), Month (Monat), Day (Tag), Hour (Stunde), Minute (Minute) und Second (Sekunde) ein und klicken anschließend **Set Time** (Zeit einstellen). Sie können auch auf **Copy Your Computer's Time Settings** (Zeiteinstellungen des Computers übernehmen) anklicken.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED **TOOLS** STATUS SUPPORT

TIME

Time Configuration

The Time Configuration option allows you to configure, update, and maintain the correct time on the internal system clock. From this section you can set the time zone that you are in and set the NTP (Network Time Protocol) Server. Daylight Saving can also be configured to automatically adjust the time when needed.

Save Settings Don't Save Settings

TIME CONFIGURATION

Current Router Time: Saturday, January 31, 2004 2:50:54 PM

Time Zone: (GMT-08:00) Pacific Time (US/Canada), Tijuana

Enable Daylight Saving:

Daylight Saving Offset: +1:00

Daylight Saving Dates:

	Month	Week	Day of Week	Time
DST Start	Apr	1st	Sun	2 am
DST End	Oct	5th	Sun	2 am

AUTOMATIC TIME CONFIGURATION

Enable NTP Server:

NTP Server Used: << Select NTP Server

SET THE DATE AND TIME MANUALLY

Date And Time:

Year	2004	Month	Jan	Day	31
Hour	2	Minute	50	Second	45
					PM

Copy Your Computer's Time Settings

WIRELESS

Helpful Hints...

Good timekeeping is important for accurate logs and scheduled firewall rules.

More...

SysLog

Der Broadband Router führt ein laufendes Protokoll der Ereignisse und Aktivitäten auf dem Router. Diese Protokolle können Sie an einen SysLog-Server in Ihrem Netzwerk senden.

Anmeldung auf dem SysLog-Server aktivieren: Markieren Sie dieses Kästchen, um die Router-Protokolle an den SysLog-Server zu senden.

SysLog-Server-IP-Adresse: Die Adresse des SysLog-Servers, die zum Senden der Protokolle verwendet wird. Sie können auch Ihren Computer aus dem Dropdown-Menü wählen (nur wenn Sie die IP-Adresse des Routers per DHCP empfangen).

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655 //', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists menu items: ADMIN, TIME, SYSLOG, EMAIL SETTINGS, SYSTEM, FIRMWARE, DYNAMIC DNS, SYSTEM CHECK, and SCHEDULES. The main content area is titled 'SYSLOG' and contains the following text: 'The SysLog options allow you to send log information to a SysLog Server.' Below this text are two buttons: 'Save Settings' and 'Don't Save Settings'. Underneath is a section titled 'SYSLOG SETTINGS' with a checkbox for 'Enable Logging To Syslog Server' which is checked. Below the checkbox is a field for 'Syslog Server IP Address' with the value '0.0.0.0' and a dropdown menu currently showing 'Computer Name'. On the right side of the interface, there is a 'Helpful Hints...' section with explanatory text about SysLog servers and a 'More...' link. The bottom of the page features a 'WIRELESS' banner.

E-Mail-Einstellungen

Die E-Mail-Funktion kann verwendet werden, um die Systemprotokolldateien, Router-Warmmeldungen und Benachrichtigungen zu Firmware-Aktualisierungen an Ihre E-Mail-Adresse zu senden.

Enable Email Notification (E-Mail-Benachrichtigung aktivieren): Wenn diese Option aktiviert ist, werden Router-Aktivitätsprotokolle an eine angegebene E-Mail-Adresse gesendet.

From Email Address (Von (E-Mail-Adresse)): Diese E-Mail-Adresse erscheint als der Absender, wenn Sie eine Protokolldatei oder eine Benachrichtigung bezüglich einer Firmware-Aktualisierung per E-Mail erhalten.

To Email Address (An (E-Mail-Adresse)): Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die Sie die E-Mail senden möchten.

SMTP Server Address (SMTP-Serveradresse): Geben Sie die SMTP-Serveradresse zum Senden von E-Mail ein. Wählen Sie diese Option, wenn Ihr SMTP-Server eine Authentifizierung erfordert.

Enable Authentication (Authentifizierung aktivieren): Markieren Sie dieses Kästchen, wenn Ihr SMTP-Server eine Authentifizierung erfordert.

Account Name (Kontoname): Geben Sie Ihr Konto zum Senden von E-Mails ein.

Kennwort: Geben Sie das dem Konto zugehörige Kennwort ein. Geben Sie das dem Konto zugehörige Kennwort erneut ein.

Wenn Protokoll voll: Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Protokolle per E-Mail gesendet, wenn das Protokoll voll ist.

Nach Zeitplan: Durch Auswahl dieser Option werden die Protokolle laut Zeitplan per E-Mail verschickt.

Schedule (Zeitplan): Diese Option ist aktiviert, wenn On Schedule (Nach Zeitplan) ausgewählt ist. Sie können einen Zeitplan aus der Liste definierter Zeitpläne wählen. Gehen Sie zum Erstellen eines Zeitplans auf **Tools > Schedules**(Extras > Zeitpläne)

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists menu items: ADMIN, TIME, SYSLOG, EMAIL SETTINGS (selected), SYSTEM, FIRMWARE, DYNAMIC DNS, SYSTEM CHECK, and SCHEDULES. The main content area is titled 'EMAIL SETTINGS' and contains the following sections:

- Email Settings:** A text box explaining the feature: "The Email feature can be used to send the system log files, router alert messages, and firmware update notification to your email address." Below this are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.
- ENABLE:** A section with 'Enable Email Notification' checked.
- EMAIL SETTINGS:** A form with the following fields:
 - From Email Address: [text input]
 - To Email Address: [text input]
 - SMTP Server Address: [text input]
 - Enable Authentication:
 - Account Name: [text input]
 - Password: [text input]
 - Verify Password: [text input]
- EMAIL LOG WHEN FULL OR ON SCHEDULE:** A section with the following options:
 - On Log Full:
 - On Schedule:
 - Schedule: [dropdown menu showing 'Never']
 - Details: [text input showing 'Never']

The bottom of the page features a 'WIRELESS' tab.

Systemeinstellungen

Save Settings to Local Hard Drive: Verwenden Sie diese Option, um die aktuellen Router-Konfigurationseinstellungen auf der Festplatte des von Ihnen verwendeten Computers zu speichern. Klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche Save (Speichern). Ein Dateidialogfeld wird angezeigt. Wählen Sie einen Speicherort und einen Dateinamen für die Einstellungen.

Load Settings from Local Hard Drive: Verwenden Sie diese Option, um eine vorher gesicherte Routerkonfiguration zu laden. Verwenden Sie zuerst das Steuerelement 'Browse' (Durchsuchen), um eine zuvor gespeicherte Datei der Konfigurationseinstellungen zu suchen. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche Load (Laden), um diese Einstellungen auf den Router zu übertragen.

Restore to Factory Default Settings: Mit Hilfe dieser Option werden alle Konfigurationseinstellungen auf die Einstellungen zum Zeitpunkt der Auslieferung des Routers aus dem Herstellerwerk zurückgesetzt. Alle Einstellungen, die nicht gespeichert wurden, gehen dabei verloren, einschließlich aller von Ihnen erstellten Regeln. Wenn Sie die aktuellen Konfigurationseinstellungen des Routers speichern möchten, klicken Sie auf Save (Speichern).

Geräte-Neustart: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Router neu zu starten.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists various configuration options, with 'SYSTEM' selected. The main content area is titled 'SYSTEM SETTINGS' and contains the following sections:

- Save Settings To Local Hard Drive:** A button labeled 'Save Configuration'.
- Load Settings From Local Hard Drive:** A 'Browse...' button and a 'Restore Configuration from File' button, with a 'Cancel' button.
- Restore To Factory Default Settings:** A button labeled 'Restore all Settings to the Factory Defaults'.
- Reboot The Device:** A button labeled 'Reboot the Device'.

On the right side, there is a 'Helpful Hints...' section with text: 'Once your router is configured the way you want it, you can save the configuration settings to a configuration file. You might need this file so that you can load your configuration later in the event that the router's default settings are restored. To save the configuration, click the **Save Configuration** button. [More...](#)'

Firmware aktualisieren

Hier können Sie die Firmware des Routers aktualisieren. Vergewissern Sie sich, dass sich die gewünschte Firmware auf der lokalen Festplatte des Computers befindet. Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um die Firmware-Datei zu suchen, die für die Aktualisierung verwendet werden soll. Bitte überprüfen Sie die D-Link Support Website <http://support.dlink.com> auf Firmware-Aktualisierungen. Sie können Firmware-Aktualisierungen von der D-Link Support Site auf Ihre Festplatte herunterladen.

Firmware Upgrade: Klicken Sie auf **Check Online Now for Latest Firmware Version** (Jetzt online auf die aktuellste Firmware-Version prüfen), um herauszufinden, ob aktualisierte Firmware verfügbar ist. Ist das der Fall, laden Sie sie auf Ihre Festplatte.

Browse: Klicken Sie nach dem Herunterladen der neuen Firmware auf **Browse** (Durchsuchen), um die Firmware-Aktualisierung auf Ihrer Festplatte zu lokalisieren. Klicken Sie auf **Upload** (Hochladen), um die Firmware-Aktualisierung fertigzustellen.

Optionen für Benachrichtigungen: Markieren Sie **Automatically Check Online for Latest Firmware Version** (Automatisch online auf aktuellste Firmware-Version prüfen), damit der Router automatisch prüft, ob eine neue Firmware-Aktualisierung vorliegt.

Markieren Sie **Email Notification of Newer Firmware Version** (E-Mailmitteilung über neuere Firmware-Version), damit der Router eine E-Mail sendet, sobald eine neue Firmware zur Verfügung steht.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists menu items: ADMIN, TIME, SYSLOG, EMAIL SETTINGS, SYSTEM, FIRMWARE, DYNAMIC DNS, SYSTEM CHECK, and SCHEDULES. The main content area is titled 'FIRMWARE' and contains the following sections:

- Firmware Upgrade:** A text box explaining the purpose of the section and a button labeled 'Check Online Now for Latest Firmware Version'. Below it are 'Save Settings' and 'Don't Save Settings' buttons.
- FIRMWARE INFORMATION:** Displays 'Current Firmware Version: 1.0', 'Latest Firmware Version: 1.0', and 'Current Firmware Date: 2006/03/22'. A 'Check Online Now for Latest Firmware Version' button is present.
- FIRMWARE UPGRADE:** Includes a red note: 'Note: Some firmware upgrades reset the configuration options to the factory defaults. Before performing an upgrade, be sure to save the current configuration from the Tools -> Admin screen.' Below is a text box for the firmware file name, a 'Browse...' button, and an 'Upload' button.
- FIRMWARE UPGRADE NOTIFICATION OPTIONS:** Contains two checkboxes: 'Automatically Check Online for Latest Firmware Version' (checked) and 'Email Notification of Newer Firmware Version' (unchecked).

The bottom of the page features a 'WIRELESS' section. On the right side, there is a 'Helpful Hints...' section with additional information about firmware updates and a 'More...' link.

DDNS

Die Funktion DDNS ermöglicht Ihnen, als Host eines Servers (Webserver, FTP-Server, Spieleserver usw.) mit einem Domännennamen zu fungieren, den Sie registriert haben (www.einbeliebigerdomänenname.com), und einer dynamisch zugewiesenen IP-Adresse. Die meisten Breitband-Internetdiensteanbieter weisen dynamische, d. h. sich ändernde IP-Adressen zu. Wenn Sie mit einem DDNS-Diensteanbieter arbeiten, können Ihre Freunde durch einfache Eingabe Ihres Domännennamens, unabhängig von Ihrer aktuellen IP-Adresse, auf Ihren Spieleserver zugreifen.

DDNS: Das Dynamic Domain Name System ist eine Methode, bei der ein Domänenname mit einer sich ändernden IP-Adresse verbunden bleibt. Markieren Sie dieses Kästchen, um DDNS zu aktivieren.

Server Address: Wählen Sie Ihren DDNS-Anbieter vom Dropdown-Menü.

Host Name: Geben Sie den Host Name (Hostnamen) ein, den Sie bei Ihrem DDNS-Diensteanbieter registriert haben.

Username or Key (Benutzername oder Schlüssel): Geben Sie den Username (Benutzernamen) Ihres DDNS-Kontos ein.

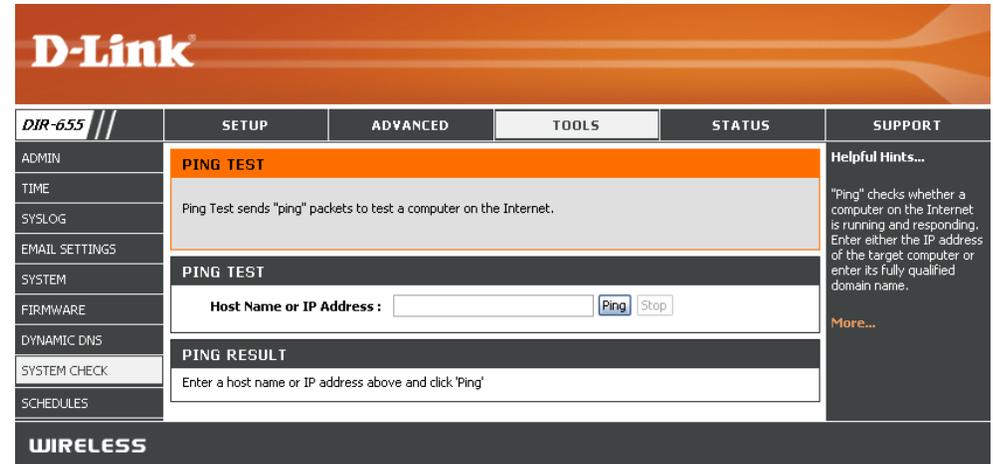
Password or Key (Kennwort oder Schlüssel): Geben Sie das Passwort (Kennwort) für Ihr DDNS-Konto ein.

Timeout (Zeitüberschreitung): Geben Sie eine Zeit an (in Stunden).

Systemprüfung

Ping Test: Der Ping-Test wird verwendet, um Ping-Pakete zu versenden; damit wird geprüft, ob ein Computer im Internet ist. Geben Sie die IP-Adresse ein, an die Sie ein Ping-Paket senden möchten, und klicken Sie auf **Ping**.

Ping Results (Ping-Ergebnisse): Die Ergebnisse Ihrer Ping-Versuche werden hier angezeigt.



Zeitpläne

Name: Geben Sie Ihrem neuen Zeitplan einen Namen.

Days (Tage): Wählen Sie einen Tag, einen Bereich aus Tagen oder 'All week' (Ganze Woche) ein, um jeden Tag zu wählen.

Time: Markieren Sie das Kästchen **All Day - 24hrs** (Gesamter Tag – 24 Std.) oder geben Sie eine Start- und Enduhrzeit für jeden Zeitplan ein.

Save (Speichern): Klicken Sie auf **Save**, um Ihren Zeitplan zu speichern. Sie müssen oben auf Save Settings (Einstellungen speichern) klicken, damit Ihre Zeitpläne wirksam werden.

Schedule Rules List (Zeitplanregelliste): Hier wird die Liste mit den Zeitplänen angezeigt. Klicken Sie auf das **Bearbeitungssymbol**, um Änderungen vorzunehmen, oder auf das Symbol für **Löschen**, um den Zeitplan zu entfernen.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The left sidebar lists various configuration categories: ADMIN, TIME, SYSLOG, EMAIL SETTINGS, SYSTEM, FIRMWARE, DYNAMIC DNS, SYSTEM CHECK, and SCHEDULES. The main content area is titled 'SCHEDULES' and contains the following sections:

- SCHEDULES:** A section with a description: "The Schedule configuration option is used to manage schedule rules for various firewall and parental control features." It includes two buttons: "Save Settings" and "Don't Save Settings".
- ADD SCHEDULE RULE:** A form for creating a new schedule rule. It includes:
 - Name:** A text input field.
 - Day(s):** Radio buttons for "All Week" and "Select Day(s)". Under "Select Day(s)", there are checkboxes for Sun, Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, and Sat.
 - All Day - 24 hrs:** A checkbox.
 - Start Time:** Two input fields for hours and minutes, followed by a dropdown for AM/PM. A note "(hour:minute, 12 hour time)" is present.
 - End Time:** Two input fields for hours and minutes, followed by a dropdown for AM/PM. A note "(hour:minute, 12 hour time)" is present.
 - Buttons for "Save" and "Clear".
- SCHEDULE RULES LIST:** A table with columns for "Name", "Day(s)", and "Time Frame".

On the right side, there is a "Helpful Hints..." sidebar with the following text:

Schedules are used with a number of other features to define when those features are in effect.

Give each schedule a name that is meaningful to you. For example, a schedule for Monday through Friday from 3:00pm to 9:00pm, might be called "After School".

Click **Save** to add a completed schedule to the list below.

Click the **Edit** icon to change an existing schedule.

Click the **Delete** icon to permanently delete a schedule.

[More...](#)

Geräteinformationen

Diese Seite zeigt die aktuellen Informationen für den DIR-655, wie die LAN-, WAN- (Internet) und Funkinformationen, an.

Wenn Ihre Internetverbindung für eine dynamische IP-Adresse eingerichtet ist, werden die Schaltflächen **Release** (Freigabe) und „**Renew** (Aktualisierung) angezeigt. Verwenden Sie **Release** (Freigabe) um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter zu trennen, und **Renew** (Erneuern), um die Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter wieder aufzunehmen.

Wenn Ihre Internetverbindung für PPPoE eingerichtet ist, werden die Schaltflächen **Connect** (Verbinden) und **Disconnect** (Verbindung trennen) angezeigt. Verwenden Sie **Disconnect**, um die PPPoE-Verbindung zu trennen, und **Connect**, um sie herzustellen.

General (Allgemein): Zeigt die Zeit des Routers und die Firmware-Version an.

WAN: Zeigt die MAC-Adresse und die öffentlichen IP-Einstellungen für den Router an.

LAN: Zeigt die MAC-Adresse und die privaten (lokalen) IP-Einstellungen für den Router an.

Wireless LAN (WLAN): Zeigt die MAC-Funkadresse und Ihre Funkeinstellungen wie SSID und Kanal an.

LAN Computer: Zeigt Computer und Geräte, die über Ethernet mit dem Router verbunden sind und eine vom Router (DHCP) zugewiesene IP-Adresse erhalten.

IGMP Multicast Memberships (IGMP Multicast-Mitgliedschaften): Zeigt die Multicast Group IP-Adresse an.

The screenshot displays the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'DIR-655', 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The main content area is titled 'DEVICE INFORMATION' and contains the following sections:

- GENERAL:** Shows the time as 'Saturday, January 31, 2004 10:56:42 AM' and the firmware version as '0.05, 2006/03/20'.
- WAN:** Displays connection details for a DHCP Client, including 'Cable Status: Connected', 'Network Status: Established', and 'Connection Up Time: 0 day(s), 0:26:06'. It also shows 'MAC Address: 00:03:7f:03:43:cc', 'IP Address: 192.168.111.65', 'Subnet Mask: 255.255.255.0', 'Default Gateway: 192.168.111.1', and 'DNS Servers: 192.168.111.1, 0.0.0.0'. Buttons for 'DHCP Renew' and 'DHCP Release' are visible.
- LAN:** Shows 'MAC Address: 00:03:7f:03:43:cc', 'IP Address: 192.168.0.1', 'Subnet Mask: 255.255.255.0', and 'DHCP Server: Enabled'.
- WIRELESS LAN:** Shows 'Wireless Radio: On', 'MAC Address: 00:03:7f:03:43:cc', 'Network Name (SSID): dlk', 'Channel: 11', and 'Security Type: None'.
- LAN COMPUTERS:** A table listing connected devices:

IP Address	Name (if any)	MAC
192.168.0.102	amd64	00:50:ba:80:af:cb
- IGMP MULTICAST MEMBERSHIPS:** Shows 'Multicast Group Address' with values '239.255.255.250' and '224.0.0.9'.

Protokoll

Der Router protokolliert (speichert) automatisch Ereignisse von möglichem Interesse in ihrem internen Speicher. Wenn nicht genügend interner Speicherplatz für alle Ereignisse verfügbar ist, werden die Protokolle älterer Ereignisse gelöscht, Protokolle der letzten Ereignisse werden jedoch behalten. Mit der Protokolloption können Sie die Router-Protokolle ansehen. Sie können festlegen, welche Art von Ereignissen Sie ansehen möchten sowie die Ebene der Ereignisse. Dieser Router verfügt auch über externen Syslog-Server-Support, damit Sie die Protokolldateien an einen Computer in Ihrem Netzwerk senden können, der ein Syslog-Hilfsprogramm ausführt.

What to View (Anzeigen): Sie können die Mitteilungsart auswählen, die Sie im Protokoll anzeigen möchten. Es können Statusmitteilungen über Firewall & Security, System, und Router-Status ausgewählt werden.

View Levels (Ebenen anzeigen): Die Wichtigkeit von Mitteilungen kann in drei Stufen eingeteilt werden: **Informational**, (**Informativ**), **Warning** (Warnung) und **Critical** (Wichtig). Wählen Sie die Stufen aus, die im Protokoll angezeigt werden sollen.

Protokolleinstellungen übernehmen: Filtert die Protokollergebnisse, sodass nur die ausgewählten Optionen angezeigt werden.

Refresh (Aktualisieren): Aktualisiert die Protokolldetails auf dem Bildschirm, sodass die letzten Aktivitäten angezeigt werden.

Clear: Löscht den gesamten Protokollinhalt.

Email Now (E-Mail Jetzt): Mit dieser Option wird eine Kopie des Router-Protokolls an die E-Mail-Adresse gesendet, die im Bildschirm Tools > E-Mail (Extras > E-Mail) konfiguriert wurde.

Save Log (Protokoll speichern): Diese Option speichert das Router-Protokoll in einer Datei auf Ihrem Computer.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

LOGS

System Logs

Use this option to view the router logs. You can define what types of events you want to view and the event levels to view. This router also has external syslog server support so you can send the log files to a computer on your network that is running a syslog utility.

LOG OPTIONS

What to View: Firewall & Security System Router Status

View Levels: Critical Warning Informational

Apply Log Settings Now

LOG DETAILS

Refresh Clear Email Now Save Log

[INFO] Sat Jan 31 11:54:25 2004 Log viewed by IP address 192.168.0.156
 [INFO] Sat Jan 31 11:22:36 2004 Allowed configuration authentication by IP address 192.168.0.156
 [INFO] Sat Jan 31 11:22:23 2004 Latest firmware version 1.0 is available
 [INFO] Sat Jan 31 11:22:23 2004 Firmware upgrade server support.dlink.com is at IP address 64.7.210.130
 [INFO] Sat Jan 31 11:22:23 2004 Starting WAN Services
 [INFO] Sat Jan 31 11:22:23 2004 Estimated rate of link is 996 kbps
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:59 2004 Lease 192.168.0.156 renewed by client 0011092A9411
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:59 2004 Assigned new lease 192.168.0.156 to client 0011092A9411
 [WARN] Sat Jan 31 11:21:59 2004 Lease expired 192.168.0.156 - was reassigned because a client specifically requested this address
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:53 2004 Initialization complete, starting DHCP server
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:51 2004 Estimating speed of WAN interface
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:51 2004 WAN interface is up. Connection to Internet established with IP Address 192.168.111.65 and default gateway 192.168.111.1
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:51 2004 Obtained IP Address using DHCP. IP address is 192.168.111.65
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:51 2004 DHCP Server Parameter 15 was added to the parameter database
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:50 2004 DHCP Server Parameter 19 was added to the parameter database
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:50 2004 DHCP Server Parameter 3 was added to the parameter database
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:50 2004 DHCP Server Parameter 1 was added to the parameter database
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:48 2004 Bringing up WAN using DHCP
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:48 2004 WAN interface cable has been connected
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 DHCP Server Parameter 6 was added to the parameter database
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 LAN interface is up
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 LAN Ethernet Carrier Detected
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 Device initialized
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 Wireless Link is up
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:46 2004 Stored configuration to non-volatile memory
 [INFO] Sat Jan 31 11:21:45 2004 No Internet access policy is in effect. Unrestricted Internet access allowed to everyone
 [INFO] Thu Jan 01 00:00:00 1970 Loaded configuration from non-volatile memory

WIRELESS

Statistik

Die Bildschirmabbildung unten zeigt eine Datenverkehrstatistik. Es werden die den DIR-655 passierenden Paketmengen sowohl auf den Internet- als auch den LAN-Ports angezeigt. Der Datenverkehrzähler wird beim Neustart des Geräts zurückgesetzt.

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

DEVICE INFO LOGS **STATISTICS** INTERNET SESSIONS WIRELESS WISH SESSIONS

TRAFFIC STATISTICS

Network Traffic Stats

Traffic Statistics display Receive and Transmit packets passing through your router.

LAN STATISTICS

Sent : 36459	Received : 22978
TX Packets Dropped : 0	RX Packets Dropped : 0
Collisions : 0	Errors : 0

WAN STATISTICS

Sent : 19151	Received : 31483
TX Packets Dropped : 0	RX Packets Dropped : 0
Collisions : 0	Errors : 0

WIRELESS STATISTICS

Sent : 10330	Received : 25649
TX Packets Dropped : 0	Errors : 0

Helpful Hints... This is a summary of the number of packets that have passed between the WAN and the LAN since the router was last initialized. More...

WIRELESS

Aktive Sitzungen

D-Link

DIR-655 // SETUP ADVANCED TOOLS STATUS SUPPORT

DEVICE INFO LOGS STATISTICS **INTERNET SESSIONS** WIRELESS WISH SESSIONS

ACTIVE SESSIONS

This page displays the full details of active sessions to your router.

ACTIVE SESSIONS

Internal	Protocol	External	NAT	Priority	State	Dir	Time Out
192.168.111.39:68	UDP	192.168.111.1:67	68	137	-	Out	156
192.168.0.156:1053	TCP	207.46.0.97:1863	1053	255	EST	Out	7798
192.168.111.39:68	UDP	***:**	68	128	-	-	-

Helpful Hints... This is a list of all active conversations between WAN computers and LAN computers. More...

WIRELESS

Wireless

In der Tabelle drahtloser Clients werden die zum aktuellen Zeitpunkt verbundenen drahtlosen Clients aufgelistet. Sie zeigt darüber hinaus auch die Verbindungszeit und die MAC-Adresse der verbundenen drahtlosen Clients.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The 'WIRELESS' tab is selected, and the 'Associated Wireless Client List' is displayed. The table below shows the details of the connected wireless client.

MAC Address	IP Address	Mode	Rate	Signal(%)
00:03:2F:11:23:28	192.168.0.127	11g	54	100

WISH

Die WISH-Seite zeigt alle Details der drahtlosen Clients an, die verbunden werden, während WISH aktiviert ist.

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The 'WISH SESSIONS' tab is selected, and the 'WISH SESSIONS' table is displayed. The table below shows the details of the active wireless sessions.

Originator	Target	Protocol	State	Priority	Time Out
------------	--------	----------	-------	----------	----------

Support

The screenshot displays the D-Link DIR-655 web interface. At the top, the D-Link logo is visible. Below it, a navigation bar contains tabs for SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and SUPPORT. The SUPPORT tab is currently selected. On the left side, a vertical menu lists various sections: MENU, SETUP, ADVANCED, TOOLS, STATUS, and GLOSSARY. The main content area is titled 'SUPPORT MENU' and contains several sub-sections:

- SUPPORT MENU**
 - [Setup](#)
 - [Advanced](#)
 - [Tools](#)
 - [Status](#)
 - [Glossary](#)
- SETUP HELP**
 - [Internet Connection](#)
 - [WAN](#)
 - [Wireless](#)
 - [Network Settings](#)
- ADVANCED HELP**
 - [Virtual Server](#)
 - [Port Forwarding](#)
 - [Application Rules](#)
 - [QOS ENGINE](#)
 - [Routing](#)
 - [Access Control](#)
 - [Web Filter](#)
 - [MAC Address Filter](#)
 - [Firewall](#)
 - [Inbound Filter](#)
 - [Advanced Wireless](#)
- TOOLS HELP**
 - [Admin](#)
 - [Time](#)
 - [Syslog](#)
 - [Email Settings](#)
 - [System](#)
 - [Firmware](#)
 - [Dynamic DNS](#)
 - [Windows Connect Now](#)
 - [System Check](#)
 - [Schedules](#)
 - [Sentinel Services](#)
- STATUS HELP**
 - [Device Info](#)
 - [Wireless](#)
 - [Routing](#)
 - [Logs](#)
 - [Statistics](#)
 - [Active Sessions](#)

At the bottom of the interface, the word 'WIRELESS' is displayed in a dark bar.

Funksicherheit

In diesem Teil werden die verschiedenen Sicherheitsstufen beschrieben, die Sie zum Schutz Ihrer Daten vor Angriffen und Eindringlingen in Ihr Netzwerk nutzen können. Der DIR-655 bietet folgende Sicherheitsoptionen:

- WPA2 (Wi-Fi Protected Access 2)
- WPA (Wi-Fi Protected Access)
- WPA2-PSK (Pre-Shared Key)
- WPA-PSK (Pre-Shared Key)

Was ist WPA?

WPA oder Wi-Fi Protected Access ist ein Wi-Fi-Standard, der die Sicherheitsmerkmale des WEP (Wired Equivalent Privacy) verbessert.

Die 2 wichtigsten Verbesserungen gegenüber WEP sind:

- Verbesserte Datenverschlüsselung dank TKIP (Temporal Key Integrity Protocol). TKIP verschlüsselt die Schlüssel mit einem Hash-Algorithmus und stellt durch Hinzufügen einer Funktion zur Integritätsprüfung sicher, dass die Schlüssel nicht verändert wurden. WPA2 basiert auf dem erweiterten Standard 802.11i und verwendet AES (Advanced Encryption Standard) statt TKIP.
- Benutzerauthentifizierung, die in der Regel in WEP fehlt, mithilfe von EAP (Extensible Authentication Protocol). WEP steuert den Zugriff auf ein Funknetz auf der Basis einer Hardware-spezifischen MAC-Adresse des Computers, die relativ leicht aufgespürt und gestohlen werden kann. EAP baut auf einem sichereren Public-Key-Verschlüsselungssystem auf und gewährleistet, dass ausschließlich autorisierte Netzwerknutzer Zugriff auf das Netzwerk haben können.

WPA-PSK/WPA2-PSK verwendet einen Kennwortsatz oder einen Schlüssel zur Authentifizierung Ihrer drahtlosen Verbindung. Der Schlüssel ist ein zwischen 8 und 63 Zeichen langes alphanumerisches Kennwort. Das Kennwort kann Symbole (!?*&_) und Leerzeichen enthalten. Dieser Schlüssel muss genau dem Schlüssel entsprechen, den Sie auf Ihrem drahtlosen Router oder Access Point eingegeben haben.

WPA/WPA2 enthält eine Benutzerauthentifizierung durch das Extensible Authentication Protocol (EAP). EAP baut auf einem sichereren Public-Key-Verschlüsselungssystem auf und gewährleistet, dass ausschließlich autorisierte Netzwerknutzer Zugriff auf das Netzwerk haben können.

Der Wireless Security Setup-Assistent

Um den Sicherheitsassistenten auszuführen, klicken Sie oben auf 'Setup' und dann auf **Launch Wireless Security Setup Wizard** (Setup-Assistent für die Funksicherheit starten).

The screenshot shows the D-Link DIR-655 web interface. The top navigation bar includes 'D-Link', 'DIR-655', and tabs for 'SETUP', 'ADVANCED', 'TOOLS', 'STATUS', and 'SUPPORT'. The 'SETUP' tab is active, and the 'WIRELESS SETTINGS' section is highlighted in the left sidebar. The main content area is titled 'WIRELESS SETTINGS' and contains three wizard options:

- WIRELESS NETWORK SETUP WIZARD**: A section with a description and a 'Wireless Network Setup Wizard' button.
- ADD WIRELESS DEVICE WITH WPS (WI-FI PROTECTED SETUP) WIZARD**: A section with a description and an 'Add Wireless Device with WPS' button.
- MANUAL WIRELESS NETWORK SETUP**: A section with a description and a 'Manual Wireless Network Setup' button.

On the right side, there is a 'Helpful Hints...' section with additional instructions.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.

The screenshot shows the 'WELCOME TO THE D-LINK WIRELESS SECURITY SETUP WIZARD' screen. It contains the following text:

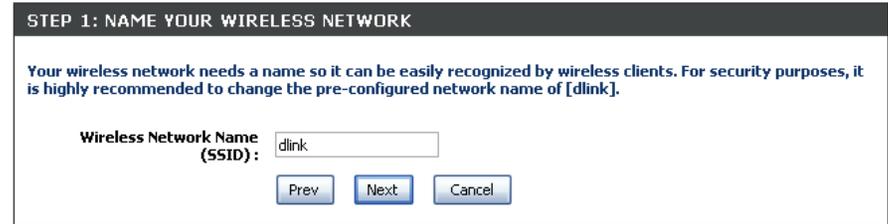
WELCOME TO THE D-LINK WIRELESS SECURITY SETUP WIZARD

This wizard will guide you through a step-by-step process to setup your wireless network and make it secure.

- Step 1: Name your Wireless Network
- Step 2: Secure your Wireless Network
- Step 3: Set your Wireless Security Password

At the bottom, there are two buttons: 'Next' and 'Cancel'.

SSID eingeben (Service Set Identifier – Name des Funknetzes). Der SSID ist der Name Ihres drahtlosen Netzwerks. Erstellen Sie einen Namen aus 32 Zeichen. Die SSID unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.



STEP 1: NAME YOUR WIRELESS NETWORK

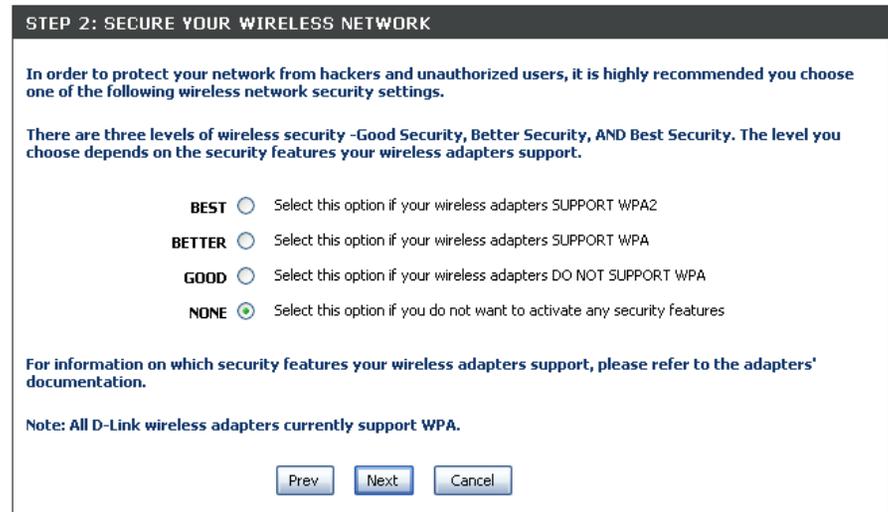
Your wireless network needs a name so it can be easily recognized by wireless clients. For security purposes, it is highly recommended to change the pre-configured network name of [dlink].

Wireless Network Name (SSID):

Wählen Sie die Sicherheitsstufe für Ihr drahtloses Netzwerk:

- Best (Höchste) - WPA2-Authentifizierung
- Better (Hoch) – WPA-Authentifizierung
- None (Keine) – Keine Sicherheit

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



STEP 2: SECURE YOUR WIRELESS NETWORK

In order to protect your network from hackers and unauthorized users, it is highly recommended you choose one of the following wireless network security settings.

There are three levels of wireless security - Good Security, Better Security, AND Best Security. The level you choose depends on the security features your wireless adapters support.

BEST Select this option if your wireless adapters SUPPORT WPA2

BETTER Select this option if your wireless adapters SUPPORT WPA

GOOD Select this option if your wireless adapters DO NOT SUPPORT WPA

NONE Select this option if you do not want to activate any security features

For information on which security features your wireless adapters support, please refer to the adapters' documentation.

Note: All D-Link wireless adapters currently support WPA.

Geben Sie ein Kennwort mit einer Länge von 8 bis 63 Zeichen ein, wenn Sie Best (Höchste) oder Better (Hoch) ausgewählt haben.

Geben Sie 13 Zeichen oder 26 hex digits ein, wenn Sie Good (Gut) ausgewählt haben.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um fortzufahren.



STEP 3: SET YOUR WIRELESS SECURITY PASSWORD

You have selected your security level - you will need to set a wireless security password.

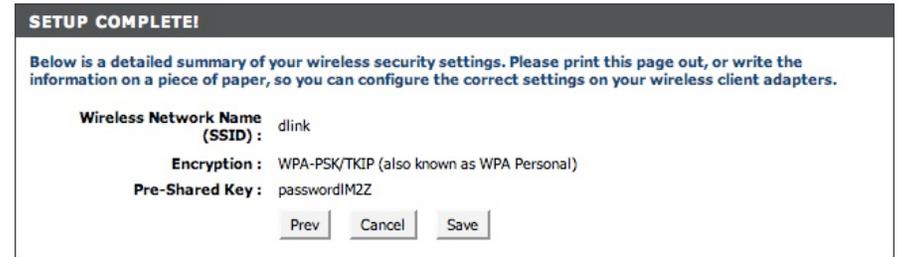
Wireless Security Password:

(8 to 63 characters)

Note: You will need to enter the same password as keyed in this step into your wireless clients in order to enable proper wireless communication.

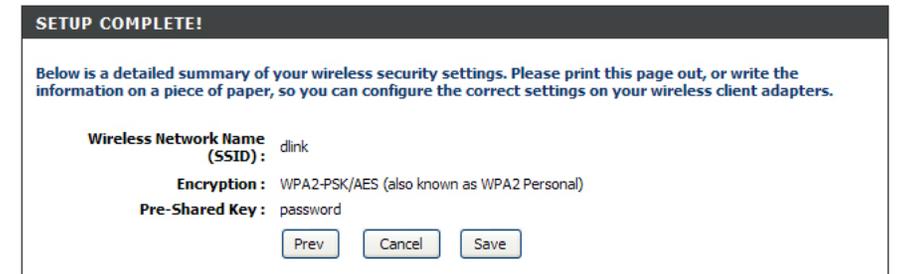
Wenn Sie ‚Better‘ (Hoch) wählen, zeigt Ihnen der folgende Bildschirm Ihren Gruppenschlüssel, den Sie bei Ihren Drahtlos-Clients eingeben müssen.

Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um den Sicherheits-Assistenten zu beenden.



Wenn Sie ‚Best‘ (Höchste) wählen, zeigt Ihnen der folgende Bildschirm Ihren Gruppenschlüssel, den Sie bei Ihren Drahtlos-Clients eingeben müssen.

Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um den Sicherheits-Assistenten zu beenden.



Wenn Sie WPA-Enterprise ausgewählt haben, wird die RADIUS-Information angezeigt. Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um den Sicherheits-Assistenten zu beenden.

WPA-PSK konfigurieren

Es wird empfohlen, die Verschlüsselung auf Ihrem drahtlosen Router zu aktivieren, bevor Sie das auf Ihren drahtlosen Netzadaptern tun. Stellen Sie bitte erst die Funkverbindung her, bevor Sie die Verschlüsselung aktivieren. Ihr Funksignal könnte sonst wegen des zusätzlichen Overhead seine Qualität einbüßen, wenn Sie die Verschlüsselung aktivieren.

1. Melden Sie sich in der webbasierten Konfiguration an, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) eingeben. Klicken Sie auf **Setup** (Einrichten) und klicken Sie anschließend auf **Wireless Settings** (Drahtlose Einstellungen) auf der linken Seite.
2. Neben *Security Mode*(Sicherheitsmodus) **WPA-Personal**(WPA-PKT) auswählen.
3. Neben *WPA Mode*(WPA-Modus) **Auto**(Automatisch), **WPA2 Only** (nur WPA2) oder **WPA Only** (nur WPA) auswählen. Wählen Sie **Auto**, wenn Sie Drahtlos-Clients haben, die sowohl WPA als auch WPA2 verwenden.
4. Geben Sie neben *Group Key Update Interval* die Zeitdauer ein, bevor der Gruppenschlüssel, der für Broadcast- und Multicast-Daten verwendet wird, geändert wird (3600 ist Standard).
5. Geben Sie neben dem *Pre-Shared Key* einen Schlüssel (passphrase-Kennwortsatz) ein. Der Schlüssel wird als Kennwortsatz im ASCII-Format an beiden Enden der Funkverbindung eingegeben. Er muss zwischen 8 und 63 Zeichen lang sein.
6. Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern), um Ihre Einstellungen zu speichern. Wenn Sie den Router mit einem Funkadapter konfigurieren, geht die Verbindung verloren, bis Sie WPA-PSK auf Ihrem Adapter aktivieren und den gleichen Kennwortsatz wie den auf dem Router eingeben.

The screenshot shows the 'WIRELESS SECURITY MODE' configuration page. It includes a header section with a title, a descriptive paragraph about security modes, and a dropdown menu for 'Security Mode' set to 'WPA-Personal'. Below this is the 'WPA' section with a detailed paragraph explaining WPA and WPA2 modes, and a dropdown menu for 'WPA Mode' set to 'WPA Only'. There is also a text input field for 'Group Key Update Interval' set to '3600' seconds. The 'PRE-SHARED KEY' section at the bottom shows a text input field with masked characters (dots).

WPA-Enterprise (RADIUS) konfigurieren

Es wird empfohlen, die Verschlüsselung auf Ihrem drahtlosen Router zu aktivieren, bevor Sie das auf Ihren drahtlosen Netzadaptern tun. Stellen Sie bitte erst die Funkverbindung her, bevor Sie die Verschlüsselung aktivieren. Ihr Funksignal könnte sonst wegen des zusätzlichen Overhead seine Qualität einbüßen, wenn Sie die Verschlüsselung aktivieren.

1. Melden Sie sich in der webbasierten Konfiguration an, indem Sie einen Webbrowser öffnen und die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) eingeben. Klicken Sie auf **Setup** (Einrichten) und klicken Sie anschließend auf **Wireless Settings** (Drahtlose Einstellungen) auf der linken Seite.
2. Neben *Security Mode* (Sicherheitsmodus) **WPA-Enterprise** (WPA-Enterprise) auswählen.
3. Neben *WPA Mode* (WPA-Modus) **Auto** (Automatisch), **WPA2 Only** (nur WPA2) oder **WPA Only** (nur WPA) auswählen. Wählen Sie **Auto**, wenn Sie Drahtlos-Clients haben, die sowohl WPA als auch WPA2 verwenden.
4. Geben Sie neben *Group Key Update Interval* die Zeitdauer ein, bevor der Gruppenschlüssel, der für Broadcast- und Multicast-Daten verwendet wird, geändert wird (3600 ist Standard).
5. Geben Sie neben *Authentication Timeout* (Zeitüberschreitung Authentifizierung) die Zeitdauer ein, die zur erneuten Authentifizierung notwendig ist (60 Minuten ist Standard).
6. Geben Sie die IP-Adresse Ihres RADIUS Server im Feld neben *RADIUS Server IP Address* ein.

WIRELESS SECURITY MODE

To protect your privacy you can configure wireless security features. This device supports three wireless security modes including: WEP, WPA-Personal, and WPA-Enterprise. WEP is the original wireless encryption standard. WPA provides a higher level of security. WPA-Personal does not require an authentication server. The WPA-Enterprise option requires an external RADIUS server.

Security Mode:

WPA

Use **WPA or WPA2** mode to achieve a balance of strong security and best compatibility. This mode uses WPA for legacy clients while maintaining higher security with stations that are WPA2 capable. Also the strongest cipher that the client supports will be used. For best security, use **WPA2 Only** mode. This mode uses AES (CCMP) cipher and legacy stations are not allowed access with WPA security. For maximum compatibility, use **WPA Only**. This mode uses TKIP cipher. Some gaming and legacy devices work only in this mode.

To achieve better wireless performance use **WPA2 Only** security mode (or in other words AES cipher).

WPA Mode:

Group Key Update Interval: (seconds)

EAP (802.1X)

When WPA enterprise is enabled, the router uses EAP (802.1x) to authenticate clients via a remote RADIUS server.

Authentication Timeout: (minutes)

RADIUS server IP Address:

RADIUS server Port:

RADIUS server Shared Secret:

MAC Address Authentication:

7. Geben Sie neben *RADIUS Server Port* den Port ein, den Sie für Ihren RADIUS-Server verwenden. 1812 ist der Standard-Port.
8. Geben Sie neben *RADIUS Server Shared Secret* (RADIUS-Server-"Shared Secret") den Sicherheitsschlüssel ein.
9. Wenn das Feld *MAC Address Authentication* (MAC-Adressenauthentifizierung) ausgewählt ist, muss der Benutzer sich immer von dem gleichen Computer aus im drahtlosen Netzwerk anmelden.
10. Klicken Sie auf **Advanced** (Erweitert), um die Einstellungen für den sekundären RADIUS Server einzugeben.
11. Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um Ihre Einstellungen zu speichern.

EAP (802.1X)

When WPA enterprise is enabled, the router uses EAP (802.1x) to authenticate clients via a remote RADIUS server.

Authentication Timeout : (minutes)

RADIUS server IP Address :

RADIUS server Port :

RADIUS server Shared Secret :

MAC Address Authentication :

Optional backup RADIUS server:

Second RADIUS server IP Address :

Second RADIUS server Port :

Second RADIUS server Shared Secret :

Second MAC Address Authentication :

Verbindung zu einem Funknetzwerk Windows Vista®

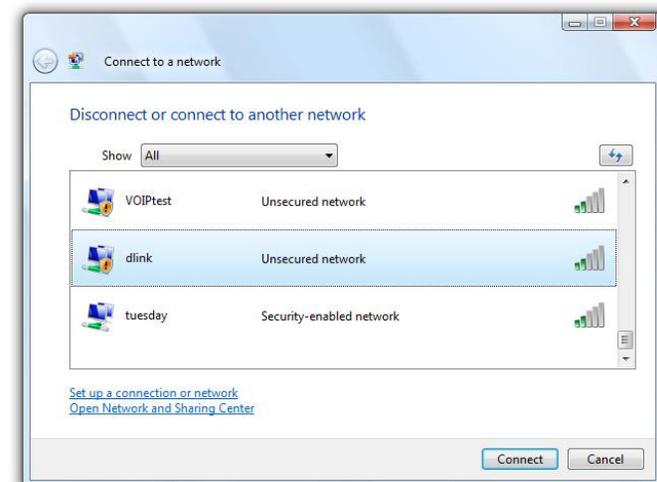
Windows Vista® können das integrierte Hilfsprogramm für drahtlose Verbindungen verwenden. Sollten Sie ein Hilfsprogramm eines anderen Unternehmens oder Windows® 2000 verwenden, finden Sie die Hilfe zur Funknetzverbindung in dem entsprechenden Benutzerhandbuch Ihres kabellosen Adapters. Die meisten Hilfsprogramme enthalten eine „Site Survey“-Option, die der des Hilfsprogramms in Windows Vista? ähnlich ist.

Klicken Sie bei Anzeige der Meldung, dass Drahtlosnetzwerke (Funknetze) erkannt wurden (**Wireless Networks Detected**), in die Mitte dieser Meldung, um auf das Hilfsprogramm zuzugreifen oder

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol mit einem Computer und Funkwellen auf Ihrer Task-Leiste (unterer rechter Fensterbereich neben der Anzeige der Uhrzeit). Wählen Sie **Connect to a network** (Mit einem Netzwerk verbinden).

das Hilfsprogramm zeigt alle verfügbaren Drahtlosnetzwerke (Funknetze) in Ihrem Bereich an. Klicken Sie auf ein Netzwerk (durch die SSID angezeigt) und klicken Sie dann auf **Connect** (Verbinden).

Erhalten Sie ein starkes Signal, können aber nicht auf das Internet zugreifen, prüfen Sie Ihre TCP/IP-Einstellungen für Ihren Funkadapter. Weitere Informationen finden Sie unter **Grundlagen des Netzwerkbetriebs** in diesem Handbuch.



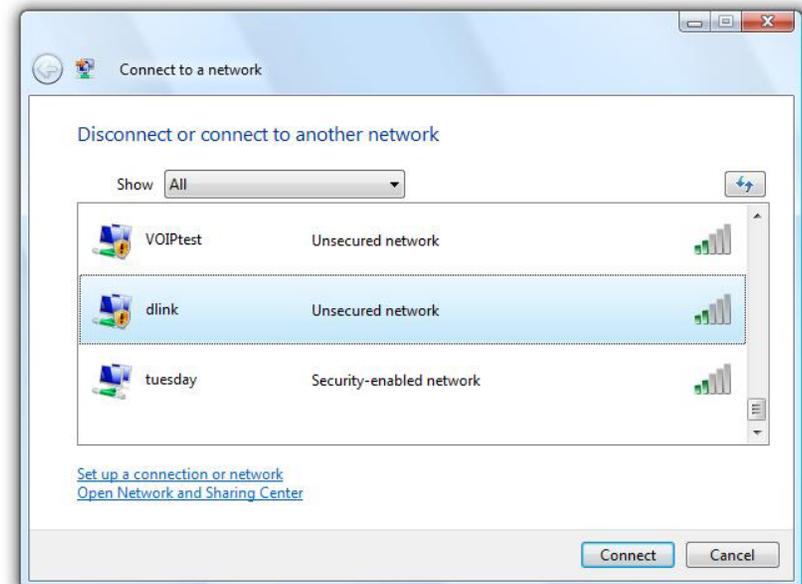
Funksicherheit konfigurieren

Es wird empfohlen, die Funksicherheit (WPA/WPA2) auf Ihrem kabellosen Router oder Access Point zu aktivieren, bevor Sie Ihren kabellosen Adapter konfigurieren. Wenn Sie sich einem bereits bestehenden Netzwerk anschließen, müssen Sie den verwendeten Sicherheitsschlüssel oder Kennwortsatz kennen.

1. Öffnen Sie das Hilfsprogramm für Drahtlosnetze in Windows Vista®, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol in Ihrer Task-Leiste klicken (unterer rechter Bildschirmbereich). Wählen Sie **Connect to a network** (Mit einem Netzwerk verbinden).



2. Markieren Sie das Funknetz/Drahtlosnetzwerk (SSID), zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie auf **Verbinden**.



3. Geben Sie den gleichen Sicherheitsschlüssel oder den Kennwortsatz wie den auf Ihrem Router ein und klicken Sie auf **Connect** (Verbinden).

Die Herstellung der Verbindung kann 20 - 30 Sekunden in Anspruch nehmen. Kommt keine Verbindung zustande, überprüfen Sie die Korrektheit der Sicherheitseinstellungen. Der Schlüssel oder Kennwortsatz muss exakt mit dem auf dem drahtlosen Router übereinstimmen.



Verbindung zu einem Funknetzwerk Windows® XP

Windows® können das integrierte Hilfsprogramm für konfigurationsfreie drahtlose Verbindungen (Zero Configuration Utility) verwenden. Die folgenden Anleitungen gelten für Nutzer des Service Pack 2. Sollten Sie ein Hilfsprogramm eines anderen Unternehmens oder Windows® 2000 verwenden, finden Sie die Hilfe zur Funknetzverbindung in dem entsprechenden Benutzerhandbuch Ihres kabellosen Adapters. Die meisten Hilfsprogramme enthalten eine 'Site Survey'-Option (Standortübersicht), die der des Hilfsprogramms in Windows® XP ähnlich ist.

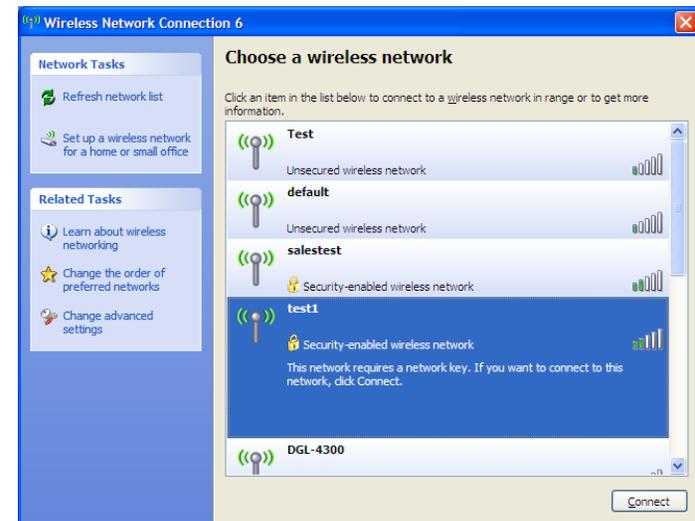
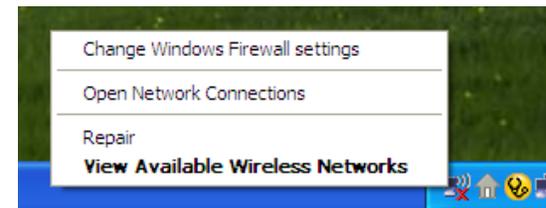
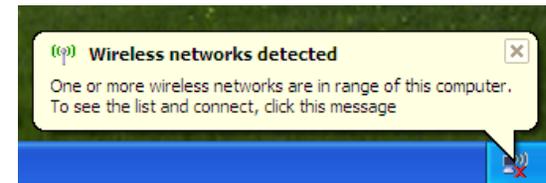
Klicken Sie bei Anzeige der Meldung, dass Drahtlosnetzwerke (Funknetze) erkannt wurden (**Wireless Networks Detected**), in die Mitte dieser Meldung, um auf das Hilfsprogramm zuzugreifen

oder

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol mit einem Computer und Funkwellen auf Ihrer Task-Leiste (unterer rechter Fensterbereich neben der Anzeige der Uhrzeit). Wählen Sie **Verfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen**.

das Hilfsprogramm zeigt alle verfügbaren Drahtlosnetzwerke (Funknetze) in Ihrem Bereich an. Klicken Sie auf ein Netzwerk (durch die SSID angezeigt) und klicken Sie dann auf **Connect** (Verbinden).

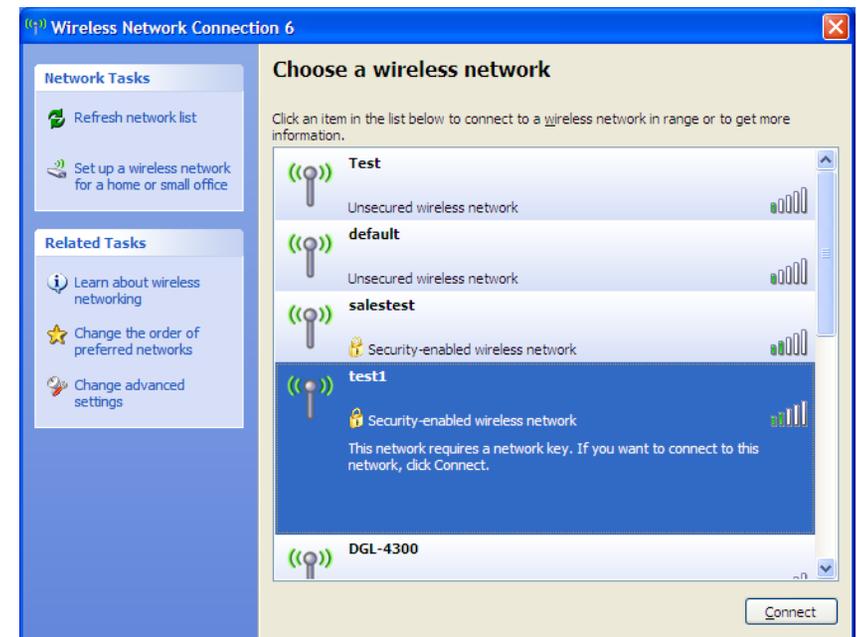
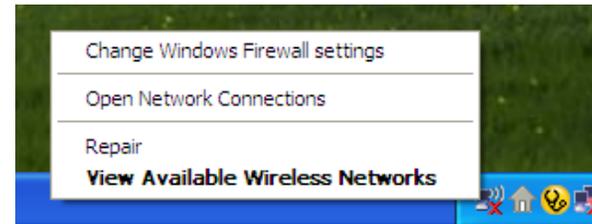
Erhalten Sie ein starkes Signal, können aber nicht auf das Internet zugreifen, prüfen Sie Ihre TCP/IP-Einstellungen für Ihren Funkadapter. Weitere Informationen finden Sie unter **Grundlagen des Netzwerkbetriebs** in diesem Handbuch.



WPA-PSK konfigurieren

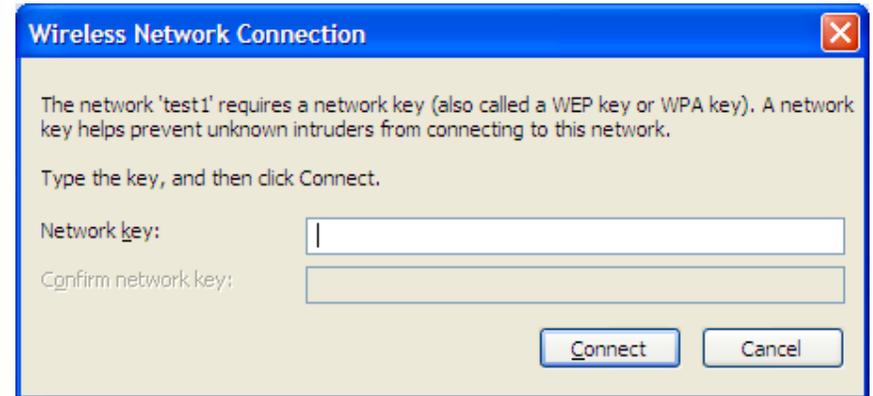
Es wird empfohlen, die Verschlüsselung auf Ihrem drahtlosen Router oder Access Point zu aktivieren, bevor Sie Ihren Funkadapter konfigurieren. Wenn Sie sich einem bereits bestehenden Netzwerk anschließen, müssen Sie den verwendeten Kennwortsatz kennen.

1. Öffnen Sie das Hilfsprogramm für Drahtlosnetze in Windows XP®, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol in Ihrer Task-Leiste klicken (unterer rechter Bildschirmbereich). Wählen Sie **Verfügbare Drahtlosnetzwerke anzeigen**.
2. Markieren Sie das Funknetz/Drahtlosnetzwerk (SSID), zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie auf **Verbinden**.



3. Das Feld **Wireless Network Connection** (Drahtlose Netzwerkverbindung) erscheint. Geben Sie den WPA-PSK-Kennwortsatz ein und klicken Sie auf **Verbinden**.

Die Herstellung der Verbindung kann 20 - 30 Sekunden in Anspruch nehmen. Kommt keine Verbindung zustande, überprüfen Sie die Korrektheit der WPA-PSK-Einstellungen. Der WPA-PSK-Kennwortsatz muss exakt mit dem auf dem drahtlosen Router übereinstimmen.



Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die während der Installation und des Betriebs Ihres DIR-655 auftreten können. Lesen Sie sich die folgenden Beschreibungen gründlich durch, sollten irgendwelche Probleme aufgetreten sein. (Die unten angeführten Beispiele werden anhand von Bildschirmabbildungen in Windows® XP illustriert. Sollten Sie ein anderes Betriebssystem haben, sind die Bildschirmabbildungen auf Ihrem Computer mit den folgenden Beispielen vergleichbar und sehen ähnlich aus.)

1. Warum habe ich keinen Zugriff auf das webbasierte Konfigurationsprogramm?

Bei Eingabe der IP-Adresse des D-Link-Routers (192.168.0.1 beispielsweise) stellen Sie keine Verbindung zu einer Website auf dem Internet her oder müssen sie herstellen. Bei dem Gerät ist das Hilfsprogramm im ROM-Chip des Geräts selbst integriert. Ihr Computer muss allerdings auf dem gleichen IP-Subnetz sein, um eine Verbindung zum webbasierten Hilfsprogramm herzustellen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie einen aktualisierten Webbrowser mit aktiviertem Java haben. Folgendes wird empfohlen:
 - Internet Explorer 6.0 oder höher
 - Netscape 8 oder höher
 - Mozilla 1.7.12 (5.0) oder höher
 - Opera 8.5 oder höher
 - Safari 1.2 oder höher (mit Java 1.3.1 oder höher)
 - Camino 0.8.4 oder höher
 - Firefox 1.5 oder höher

- Vergewissern Sie sich, dass die physische Verbindung vorliegt, indem Sie prüfen, ob die Verbindung durch durchgehend leuchtende Lichter auf dem Gerät angezeigt wird. Zeigt das Gerät kein durchgehend leuchtendes Licht für die Verbindung, verwenden Sie ein anderes Kabel oder schließen Sie, sofern möglich, einen anderen Port auf dem Gerät an. Ist der Computer ausgeschaltet, leuchtet das Verbindungsleuchtchen möglicherweise nicht.

- Deaktivieren Sie alle laufenden Internet Security-Programme auf Ihrem Computer. Software-Firewalls wie z. B. Zone Alarm, Black Ice, Sygate, Norton Personal Firewall und Windows® XP Firewall können den Zugang zu den Konfigurationsseiten blockieren. Prüfen Sie die Hilfedateien, die Teil Ihrer Firewall-Software sind, bezüglich weiterer Informationen zu ihrer Deaktivierung oder Konfiguration.

- Konfigurieren Sie Ihre Interneteinstellungen:
 - Gehen Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Internetoptionen**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf die Schaltfläche zur Wiederherstellung der Einstellungen auf den Standard.
 - Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen** und setzen Sie die Einwähloption auf 'Keine Verbindung Wählen'. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'LAN-Einstellungen'. Vergewissern Sie sich, dass nichts markiert ist. Klicken Sie auf **OK**.
 - Klicken Sie auf der Registerkarte **Erweitert** auf die Schaltfläche zur Wiederherstellung dieser erweiterten Einstellungen auf ihre Standards. Klicken Sie dreimal auf **OK**.
 - Schließen Sie Ihren Webbrowser (sofern offen) und öffnen Sie ihn.
- Rufen Sie das Webmanagement auf. Öffnen Sie Ihren Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse Ihres D-Link Routers auf der Adresszeile ein. Das sollte die Anmeldeseite für Ihr Webmanagement öffnen.

Wenn Sie immer noch nicht auf die Konfiguration zugreifen können, unterbrechen Sie die Stromzufuhr zum Router für 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein. Warten Sie weitere 30 Sekunden lang und versuchen Sie dann noch einmal, auf die Konfiguration zuzugreifen. Wenn Sie mehrere Computer haben, versuchen Sie eine Verbindung über einen anderen Computer herzustellen.

2. Was tun, wenn ich mein Kennwort vergessen habe?

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Router zurücksetzen. Leider setzt dieser Vorgang auch alle Ihre Einstellungen auf den werkseitig eingestellten Standard zurück.

Um den Router zurückzusetzen, lokalisieren Sie den Reset- bzw. Rücksetzknopf (ein kleines Loch) auf der Rückseite des Geräts. Verwenden Sie dazu bei eingeschaltetem Router einen entsprechend spitzen Gegenstand (z. B. eine Büroklammer) und halten Sie den Knopf 10 Sekunden lang gedrückt. Ziehen Sie den spitzen Gegenstand aus dem Rücksetzloch. Es folgt der Neustart des Routers. Warten Sie etwa 30 Sekunden, bevor Sie auf den Router zugreifen. Die Standard-IP-Adresse ist 192.168.0.1. Sobald das Anmeldefenster erscheint, geben Sie als Benutzername **admin** ein und lassen Sie das Feld zur Eingabe des Kennworts leer.

3. Warum kann ich keine Verbindung zu bestimmten Websites herstellen oder E-Mails senden und empfangen, wenn ich eine Verbindung über den Router herstelle?

Wenn Sie Probleme damit haben, E-Mails zu senden oder zu empfangen oder sich mit sicheren Seiten, z. B. eBay, Homebanking-Seiten und Hotmail, zu verbinden, empfehlen wir, die MTU in Zehnerschritten zu verringern (z.B. 1492, 1482, 1472 etc).

Hinweis: AOL DSL+ Benutzer müssen MTU von 1400 verwenden.

Um die korrekte MTU-Größe zu finden, ist ein spezieller Ping zum gewünschten Ziel erforderlich. Ein solches Ziel könnte ein anderer Computer oder ein URL sein.

- Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausführen**.
- Benutzer von Windows® 95, 98 und Me geben **command** ein, (Benutzer von Windows® NT, 2000, XP und Vista® geben **cmd** ein) und drücken auf die **Eingabetaste** (oder auf **OK**).
- Sobald sich das Fenster öffnet, müssen Sie einen speziellen Ping senden.. Verwenden Sie die folgende Syntax:

ping [url] [-f] [-l] [MTU-Wert]

Beispiel: **ping yahoo.com -f -l 1472**

```
C:\>ping yahoo.com -f -l 1482
Pinging yahoo.com [66.94.234.13] with 1482 bytes of data:
Packet needs to be fragmented but DF set.

Ping statistics for 66.94.234.13:
    Packets: Sent = 4, Received = 0, Lost = 4 (100% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Average = 0ms

C:\>ping yahoo.com -f -l 1472
Pinging yahoo.com [66.94.234.13] with 1472 bytes of data:
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=93ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=109ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=125ms TTL=52
Reply from 66.94.234.13: bytes=1472 time=203ms TTL=52

Ping statistics for 66.94.234.13:
    Packets: Sent = 4, Received = 4, Lost = 0 (0% loss),
    Approximate round trip times in milli-seconds:
        Minimum = 93ms, Maximum = 203ms, Average = 132ms

C:\>
```

Beginnen Sie mit 1472 und reduzieren Sie den Wert jeweils um 10. Sobald Sie eine Antwort erhalten, erhöhen Sie den Wert so oft um 2, bis Sie ein fragmentiertes Paket erhalten. Nehmen Sie diesen Wert und fügen Sie 28 hinzu, um die verschiedenen TCP/IP-Headers zu berücksichtigen. Nimmt man beispielsweise an, dass 1452 der passende Wert war, wäre die tatsächliche MTU-Größe 1480, der optimale Wert für das Netzwerk, mit dem wir arbeiten ($1452+28=1480$).

Sobald Sie Ihren spezifischen MTU-Wert gefunden haben, können Sie Ihren Router mit der passenden MTU-Paketgröße konfigurieren.

Um den MTU-Wert auf Ihrem Router zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie Ihren Browser. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein und klicken Sie auf **OK**.
- Geben Sie Ihren Benutzernamen (admin) und das Kennwort (standardmäßig erfolgt keine Eingabe in diesem Feld) ein. Klicken Sie auf **OK**, um die webbasierte Konfigurationsseite für das Gerät aufzurufen.
- Klicken Sie auf **Setup** und dann auf **Manual Configure** (Manuelle Konfiguration).
- Um den MTU-Wert zu ändern, geben Sie den neuen Wert im Feld 'MTU' ein und klicken Sie dann auf **Save Settings** (Einstellungen speichern).
- Testen Sie Ihre E-Mail. Sollte die Änderung des MTU-Werts das Problem nicht gelöst haben, wiederholen Sie den Vorgang, indem Sie den Wert in jeweils Zehnerschritten ändern.

Grundlagen drahtloser Netze

Drahtlose Produkte von D-Link basieren auf Industriestandards und dienen zur Bereitstellung drahtloser Verbindungen von hoher Geschwindigkeit, die zuhause, im Geschäftsumfeld oder zum öffentlichen Zugriff auf drahtlose Netzwerke leicht und problemlos verwendet werden können. Auf Basis strikter Einhaltung der IEEE-Standards bietet Ihnen die drahtlose Produktpalette von D-Link die Möglichkeit, sicher auf die Daten zuzugreifen, die Sie wünschen, wann Sie sie wünschen und wo Sie sie wünschen. So werden Sie die Freiheit genießen können, die Ihnen die drahtlosen Netzwerkmöglichkeiten bieten.

Ein drahtloses WLAN (Wireless Local Area Network/drahtloses lokales Netzwerk oder lokales Funknetz) ist ein Netzwerk aus Computern, in dem Daten über Funksignale statt Kabel gesendet und empfangen werden. Die Verwendung von WLAN nimmt nicht nur ständig für Privatanwender zu Hause und in Büros zu, sondern auch in der Öffentlichkeit, wie auf Flughäfen, in Cafés und in Universitäten. Innovative Methoden zur Nutzung der WLAN-Technologie helfen, effizienter zu arbeiten und zu kommunizieren. Darüber hinaus hat sich eine erhöhte Mobilität und das Fehlen von Kabeln und anderer fester Infrastrukturobjekte für viele Nutzer als vorteilhaft erwiesen.

Nutzer dieser drahtlosen Technik können die gleichen Anwendungen wie in einem verkabelten Netz verwenden. So unterstützen die in Laptops und Desktop-Systemen verwendeten Funkadapterkarten die gleichen Protokolle wie Ethernet-Adapterkarten.

Es ist möglicherweise in vielen Gelegenheiten für mobile Netzgeräte von Vorteil, Verbindungen zu einem herkömmlichen Ethernet-LAN herstellen zu können, um Server, Drucker oder eine Internetverbindung zu nutzen, die durch das verkabelte LAN bereitgestellt werden. Ein drahtloser/kabelloser Router ist ein Gerät, das diese Verbindung bereitstellt.

Was bedeutet 'drahtlos' (oder kabellos)?

Drahtlose oder Wi-Fi-Technologie ist eine Methode, Ihren Computer an ein Netzwerk anzuschließen, ohne Kabel zu verwenden. Wi-Fi, ein über 300 Unternehmen umfassendes Konsortium, das Produkte verschiedener Hersteller auf der Basis des IEEE 802.11 Standards zertifiziert und so den Betrieb mit verschiedenen drahtlosen Geräten gewährleistet, nutzt Funkfrequenzen zur drahtlosen Verbindung von Computern an beliebigen Standorten im Netz, zu Hause oder im Büro.

Warum drahtlose Technologie von D-Link?

D-Link ist weltweit führender und preisgekrönter Designer, Entwickler und Hersteller von Netzwerkprodukten. D-Link liefert die Leistung, die Sie brauchen, zu einem Preis, den Sie sich leisten können. D-Link bietet Ihnen alle Produkte, die Sie zur Einrichtung Ihres Netzwerks brauchen.

Wie funktioniert ein Drahtlos- oder Funknetz?

Die drahtlose Kommunikation in einem Funknetz ist mit der über ein schnurloses Telefon zu vergleichen. Funksignale übertragen Daten von einem Punkt A zu einem anderen Punkt B. Allerdings unterliegt diese Technologie dahingehend Einschränkungen, in welchem Maße Sie auf das Netzwerk zugreifen können. So müssen Sie sich innerhalb der Reichweite des Funknetzbereichs befinden, um eine Verbindung zu Ihrem Computer herstellen zu können. Zwei Funknetze werden unterschieden: WLAN (Wireless Local Area Network) und WPAN (Wireless Personal Area Network).

Wireless Local Area Network (WLAN)

In einem WLAN, oder drahtlosen lokalen Netzwerk, verbindet ein Gerät, als Access Point (AP) oder auch Basisstation und Funkzugangsknoten bezeichnet, Computer mit dem Netzwerk. Der Access Point verfügt über eine kleine Antenne, mit der Daten über Funksignale übertragen werden können. Bei einem in Innenräumen aufgestellten Access Point (siehe Illustration) sind Reichweiten bis zu 90 m möglich. Ein Access Point kann im Freien eine Reichweite von 48 km erreichen und so an Orten wie Produktionsstätten, Industrieanlagen, Hochschulen, Flughäfen, Golfplätzen und vielen anderen Orten und Einrichtungen im Freien genutzt werden.

Wireless Personal Area Network (WPAN)

Bluetooth ist der Industriestandard für die Funkvernetzung von Geräten über kurze Distanz. Bluetooth-Geräte in einem WPAN haben eine Reichweite von bis zu 9 m.

Im Vergleich zu WLAN sind Geschwindigkeit und Funkbetriebsbereich geringer, dafür verbraucht es jedoch nicht annähernd so viel Energie, was es ideal für persönliche Geräte, z. B. Mobiltelefone, PDA, Kopfhörer, Laptops, Lautsprecher und andere batteriebetriebene Geräte, macht.

Wer nutzt die drahtlose Technologie?

Die Drahtlostechnologie ist in den letzten Jahren so populär geworden, dass sie fast jeder nutzt. Sei es zu Hause, im Büro, im Geschäft - D-Link hat die passende drahtlose Lösung dafür.

Heimbereich

- Bietet jedem zu Hause einen Breitbandzugang
- Im Web surfen, E-Mails abrufen, Instant Messaging und vieles mehr
- Keine lästigen Kabel mehr im Haus
- Einfach und leicht zu bedienen

Klein- und Heimbüros

- Behalten Sie zu Hause die Übersicht über alles wie im Büro
- Fernzugriff auf Ihr Büronetz von zu Hause
- Teilen Sie Internetverbindung und Drucker mit mehreren Computern
- Kein spezieller Büroraum nötig

Wo wird die drahtlose/kabellose Technologie verwendet?

Die drahtlose Technologie hält nicht nur zuhause oder im Büro Einzug, sondern ihre Verwendung breitet sich überall immer weiter aus. Menschen gefällt die Freiheit, die ihnen die Mobilität bietet. Die Technologie wird so populär, dass immer mehr öffentliche Einrichtungen kabellosen Zugang zur Verfügung stellen, um Menschen anzuziehen. Die Drahtlosverbindungs-/Funkverbindungsmöglichkeit an öffentlichen Orten wird gewöhnlich 'Hotspot' genannt.

Mit einem D-Link Cardbus Adapter in Ihrem Laptop können Sie auf den Hotspot zugreifen, um sich mit dem Internet von entfernten Standorten zu verbinden, wie z.B.: Flughäfen, Hotels, Cafés, Bibliotheken, Restaurants und Kongresszentren.

Ein Drahtlos- oder Funknetz lässt sich zwar relativ leicht einrichten, kann aber für jemanden, der es zum ersten Mal installiert, ziemlich schwierig sein, weil man nicht weiß, wo man beginnen soll. Wir haben deshalb einige schrittweise Anleitungen und Tipps zusammengestellt, die Ihnen bei dem Einrichtungsprozess eines solchen Drahtlosnetzes/Funknetzes helfen sollen.

Tipps

Hier sind ein paar Punkte, die Sie bei der Installation eines drahtlosen Netzes beachten sollten.

Stellen Sie Ihren Router oder Access Point an zentraler Stelle auf

Achten Sie darauf, den Router/Access Point an einem zentralen Punkt in Ihrem Netzwerk aufzustellen, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten. Versuchen Sie den Router/Access Point in dem Raum so hoch wie möglich zu platzieren, damit das Signal in Ihrem Zuhause entsprechend gestreut wird. Bei einem Haus mit zwei Stockwerken brauchen Sie für Ihr Netz möglicherweise einen Repeater, um das Signal zu verstärken und so die Reichweite zu erhöhen.

Interferenzen eliminieren

Stellen Sie Ihre Heimgeräte wie schnurlose Telefone, Mikrowellenherd und Fernsehgeräte so weit wie möglich vom Router/Access Point entfernt auf. Damit reduzieren Sie mögliche Interferenzen, die die Geräte auf Grund ihrer Nutzung der gleichen Frequenz, verursachen würden

Sicherheit

Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Nachbarn oder irgendein Eindringling eine Verbindung zu Ihrem Funknetz herstellt. Sichern Sie Ihr Funknetz durch Einschalten der WPA- oder WEP-Sicherheitsfunktion auf dem Router. Genaue Informationen zur Einrichtung dieser Funktion finden Sie im Produkthandbuch.

Drahtlose Modi

Es gibt grundsätzlich zwei Netzwerkmodi:

- **Infrastruktur** – Alle drahtlosen Clients stellen eine Verbindung zu einem Access Point oder kabellosen Router her.
- **Ad-Hoc-Modus** – Direkte Verbindung zu einem anderen Computer, zur Peer-to-Peer-Kommunikation, mithilfe von drahtlosen Netzwerkadaptern auf jedem Computer, wie z. B. zwei oder mehr DIR-655 Wireless Network Cardbus-Adapter.

Ein Infrastrukturnetzwerk umfasst einen Access Point oder drahtlosen Router. Alle drahtlosen Geräte oder Clients stellen eine Verbindung zum drahtlosen Router oder Access Point her.

Ein Ad-Hoc-Netzwerk enthält nur Clients, wie z. B. Laptops mit drahtlosen Cardbus-Adaptern. Alle Adapter müssen sich zum Zwecke der Kommunikation im Ad-Hoc-Modus befinden.

Grundlagen des Netzwerkbetriebs

Überprüfung Ihrer IP-Adresse

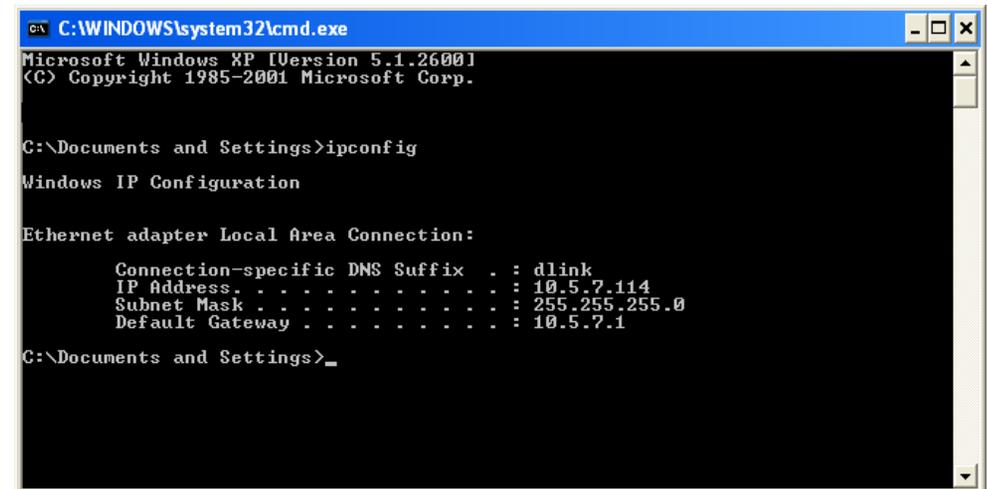
Nachdem Sie Ihren neuen D-Link-Adapter installiert haben, sollten standardmäßig die TCP/IP-Einstellungen eingerichtet werden, um automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server (d. h. drahtlosem Router) zu beziehen. Zur Verifizierung Ihrer IP-Adresse führen Sie bitte folgende Schritte durch.

Klicken Sie auf **Start > Ausführen...**. Geben Sie dann im Feld 'Öffnen' **cmd** ein und klicken Sie auf **OK**. (Benutzer von Windows Vista® geben **cmd** im Feld **Start > Suchen** ein.)

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung **ipconfig** ein und drücken Sie auf die **Eingabetaste**.

Die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway für Ihren Adapter werden angezeigt.

Wenn die Adresse 0.0.0.0 ist, überprüfen Sie Ihre Adapter-Installation, Sicherheitseinstellungen und die Einstellungen auf Ihrem Router. Einige Firewall-Programme blockieren möglicherweise eine DHCP-Anfrage an neu installierte Adapter.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Documents and Settings>ipconfig

Windows IP Configuration

Ethernet adapter Local Area Connection:

    Connection-specific DNS Suffix  . : dlink
    IP Address. . . . .                : 10.5.7.114
    Subnet Mask . . . . .              : 255.255.255.0
    Default Gateway . . . . .          : 10.5.7.1

C:\Documents and Settings>_
```

Wenn Sie sich mit einem Funknetzwerk an einem Hotspot (z. B. Hotel, Café, Flughafen) verbinden, fragen Sie bitte einen Angestellten oder Administrator vor Ort nach den Einstellungen des Funknetzwerks.

Statische Zuweisung einer IP-Adresse

Wenn Sie kein(en) DHCP-fähiges(n) Gateway/Router verwenden oder wenn Sie eine statische IP-Adresse zuweisen müssen, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

Schritt 1

Windows Vista® - Click on **Start > Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Netzwerkverbindungen verwalten.**

Windows® XP - Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerkverbindungen.**

Windows® 2000 - Klicken Sie vom Desktop aus mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung > Eigenschaften.**

Schritt 2

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **LAN-Verbindung**, die Ihren D-Link Netzwerkadapter darstellt, und wählen Sie **Eigenschaften.**

Schritt 3

Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** und klicken Sie auf **Eigenschaften.**

Schritt 4

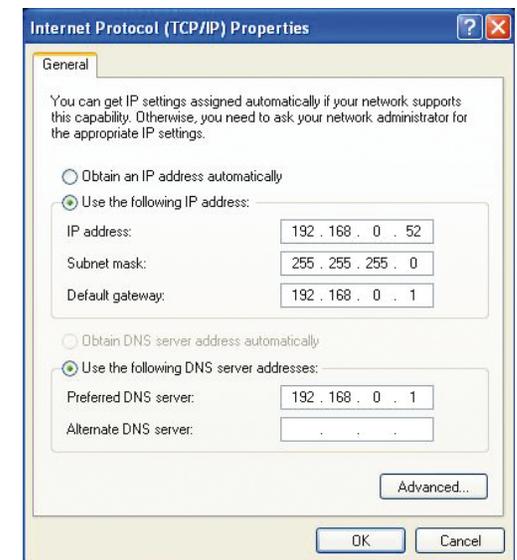
Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden** und geben Sie eine IP-Adresse, die auf dem gleichen Subnetz wie Ihr Netzwerk ist, oder die LAN IP-Adresse auf Ihrem Router ein.

Beispiel: Wenn die LAN IP-Adresse des Routers 192.168.0.1 ist, erstellen Sie Ihre IP-Adresse als 192.168.0.X, wobei X eine Zahl zwischen 2 und 99 ist. Stellen Sie sicher, dass die Zahl, die Sie wählen, nicht bereits im Netzwerk verwendet wird. Richten Sie Standard-Gateway mit der gleichen Adresse wie die der LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein.

Richten Sie den primären DNS-Server mit der gleichen Adresse wie die LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein. Ein alternativer sekundärer DNS-Server wird nicht benötigt, oder Sie können einen DNS-Server Ihres Internetdienstanbieters eingeben.

Schritt 5

Klicken Sie zweimal auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.



Technische Daten

Standards

- IEEE 802.11n (draft)
- IEEE 802.11g
- IEEE 802.3
- IEEE 802.3u

Sicherheit

- WPA-Personal
- WPA2-Personal
- WPA-Enterprise
- WPA2-Enterprise

Drahtlose Datenübertragungsraten*

- 108 Mbit/s
- 54 Mbit/s
- 36 Mbit/s
- 18 Mbit/s
- 11 Mbit/s
- 6 Mbit/s
- 2 Mbit/s
- 48 Mbit/s
- 24 Mbit/s
- 12 Mbit/s
- 9 Mbit/s
- 5,5 Mbit/s
- 1 Mbit/s

MSC (0-15)

- 130 Mbit/s (270)
- 104 Mbit/s (216)
- 66 Mbit/s (135)
- 52 Mbit/s (108)
- 26 Mbit/s (54)
- 12 Mbit/s (27)
- 117 Mbit/s (243)
- 78 Mbit/s (162)
- 58,5 Mbit/s (121,5)
- 39 Mbit/s (81)
- 19 Mbit/s (40,5)
- 6 Mbit/s (13,5)

Frequenzbereich

2,4 GHz bis 2,483 GHz

Sender-Ausgangsleistung

15 dBm \pm 2 dB

Externer Antennentyp

Drei (3) abnehmbare Reverse-SMA Antennen

LEDs

- Strom
- WLAN
- Internet
- LAN (10/100)
- Status
- USB

Betriebstemperatur

32°F bis 131°F (0°C bis 55°C)

Feuchtigkeit

95 % max. (nicht kondensierend)

Sicherheit & Emissionen

- FCC (Federal Communications Commission) der USA
- CE (Kennzeichnung nach EU-Recht für bestimmte Produkte in Zusammenhang mit der Produktsicherheit.)

Abmessungen

- L = 19,30 cm
- B = 11,68 cm
- H = 3,05 cm

* Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11g und Draft 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Faktoren haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signalraten.